Zentralorgan der Deutschen sozialdemokratischen Arbeiterpartei in der tichechollowatilden Republit.

4. Jahrgang.

Donnerstag, 18. Dezember 1924.

Nr. 295.

Begugs . Bedingungen:

Bei Buftellung ins Saus ober

bei Bejug burch bie Doft:

monathe Ke 16olerteljährlich . . . 48.-

halbjährig 96.-

ganyjāhrig 192.-

Rudftellung con Mans-ftripten erfolgt nur bei Cis-fenbung ber Retourmartes.

Ericeint mit Musnahme bes Montag inglich trib.

Um was geht es?

Ohne einen Anhalispunft an genauen statistischen Bahlen zu haben, hat icon bei ber Berichterstattung über den Staatsvoranichlag ber Abgeordnete Dr. Grbinto die Behauptung aufgestellt, ber Stanb ber Staatsangestellten fei im Bergleich ju bem Defterreich ber Bor-friegszeit ein um 120.000 Angestellte zu hoher. Eine noch fühnere Rechnung ftellt ber nationalfogialiftifde Minifter Stribrny in einer Rebe auf bem Rongreffe feiner Bartei auf, ber gu ben Stoatsangeftellten auch die Behrer und Die Angeftellten ber autonomen Rorpericaften bin-gugablte, fo bag er gu einer Biffer von 444.000 gelangte und er fügte baran bie Behauptung, bag mit ben Frauen, mit je einem Rinbe in jeder Familie und mit den Benfioniften ber Staat gufammen eineinhalb Millionen Menfchen "aushalte". Die Aufftellung Diefer phantaftis ichen Bahlen entbehrt einer ehrlichen und ge-wiffenhaften Bahlung und war nur barauf berednet, für bas was fommen werbe unb was jest in ber Geftalt bes fogenannten Erfparungs-gefetes auf bem Tifch bes Abgeordnetenhaufes liegt, Stimmung ju machen. Diefe orbinare Stimmungemacherei bat fich aufs neue ben Beweis zu erbringen bemuht, man tonne mit ber Statistif alles beweifen, und fo hat man es jo gemacht, bag man bei ber Bahl ber öfterreichischen Staatsangestellten bie Ar. beiter ber ftaatlicen Betriebe und Unternehmungen nicht mit-gahlte, fie bagegen bei ber Bahl ber tichechoflowafifden hingurech nete. Mit einer berart berlogenen Runft ber Statiftit fann man natürlich beweifen, bag Comary eigentlich Beiß ift.

Die Bahl folder Mittel, um ben Abbau

ber Beamten, Bebienfteten und Arbeiter als

notwendig hinguftellen, lagt barauf ichließen, mit welchem Dag bon Chrlichfeit und Gewissenhaftigfeit die Urheber des Gesets zu mit dieser Forderung nicht gar zu ernst meinen, Werfe gegangen sind. Sie schreien, die über. dem sie wissen seinen daß von einer Trengroße Bahl von Angestellten "fresse den Staat nung von Kirche und Staat — diese mußte ja der aus", aber wenn man auch zugibt, bag fich bie ftaatliche Berwaltung durch eine Reform und Bereinfachung verbilligen ließe und bann ficher ein Teil ber Angestellten und Beamten entbehrlich werben würde, berbirgt fich boch hinter ben Rlagerufen über bie gu hohen Berfonalausgaben des Staates ein ganz anderer Grund. rie als gegen die Tschecht of son at ein Ischecht of Bolists der Bright in der Brighen der Breger Numiatur wore nicht Immer aufs neue muß darauf hingewiesen feindlich. Ihre Tärigkeit in der Stewakei zu beschen Die Berhältnisse er Vonakei werden, daß die Finanz do lit if, wie sie zeige, daß sie die Mission der Kirche nicht als eine der Kirche die Politischen der Kirche in der Stewakei zu beschen zu einer Leenaung des veltzischen politischen Gründlichen Gründlich gefcheitert ift, bag ber umfichtige Mann fehlt, um ber Finangpolitit neue, erfolgreiche Wege gu führen, und bag bie ausgefahrenen Geleife weiter in Berwendung ftehen, bie im Kreise herumichren, ohne daß sich in ber standspalien Kreise ein Lichtschief seinen keinen Kreise ein Lichtschief seinen konder sie der Kreise her Kreise ein Lichtschief seinen konder sie der Kreise ein Lichtschief seinen konder sie der Kreise ein Lichtschief seinen konder sie der Kreise ein Krei Rreife herumführen, ohne baß fich in ber finan-

Der Rampf um die Staatsbeamtenvorlagen.

Tag- und Nachtstungen der Ausschuffe im Abgeordnetenhaus.

Brag, 17. Dezember. Den ganzen Tag über bauerten im Abgeordnetenhause bie Beratungen über bie Staatsbeamtenborlagen, bir sich bis in bie späten Rachtstunden hinziehen. Bur Beit herricht noch bolltommene Unflarheit batüber, was an ben Bollagen geandert wird, aber mun geht wohl nicht fehl in der Annahme, daß die Aenderungen grundlegenden Charatter nicht haben werben.

Das Cubtomitee bes Sozialpolitischen Ausschuffes tonnte in ber tnappen ihm zur Berfügung stehenden Zeit mit der Abbauvorlage natürlich nicht sertig werden. Seine Beratungen gediehen nur bis zum § 7. Um 11 Uhr trat der Sozialpolitische Ausschuß zusummen, der aber mit seinen Beratungen bis halb 2 Uhr nachmittags aussetze, da die Roalition noch nicht

Im Ausschuß führten die Genossen Taub, Grüngner und Doffmann einen gaben Kamps für die Beseitigung der zahlreichen bar ien der Abbanvorlagen und gegen den Raub aller Staatsbeamtenrechte. Genosse Taub wies insbesondere auf das seltsame Schnuspiel hin, tas sich zum Unterschied von gestern dem Ausschuß heute bietet. Gestern zeigten sich in der Koalition scharfe Gegenfähe, heute sind nur noch Rüczugsgeplänkel wahrnehmbar.

Strittig sind noch die Bestimmungen, wodurch während der Abbaumasnahmen die Vortüdung eingeschränkt wird (§ 6) und die Kürzung des Anhegenusses seiner Pensionisten, die ein brivates Ginkommen besiehen (§ 18)

privates Gintommen beziehen. (§ 18.)

Gefallen ift burd Berdlenft unferer Genoffen bereits bie Beftimmung. buf ein Angestellter, ber bon einem Difgiplinarverfahren beiroffen wurde, nicht freiwillig aus bem Staals-bienfte fcheiben barf, folange bas Berfahren bauert. (§ 15 Abf. 4.) Bei Rumulierung mehrerer öffentlicher Bezüge barf trot ber im § 17 borgeschriebenen Kürzung die Gesantsumme uller Bezüge nicht unter 18.000 Kronen sinten. Das ift eine nicht unwesentliche Berbesserung der Reseierungsvorlage, welche das Minimum mit 12.000 Kronen bemessen haite.
In der Racht wird sich noch der Budgetausschuß mit der Abbaudorlage beschäftigen. In seiner Bormittagsipung erledigte er das Geseh über die Remunerationen.

Um die Gesandtichaft beim

Prog. 17. Dezember. In ber heut'gen Situng des Auswärtigen Ausschusses des Albertrigen Ausschusses des Albertrigens des ischer Nationalsozialisten die Ausbedung der tschechostewatischen Gesandtschaft beim Batilan. Es ist wohl jedem einleuchtend, daß die Nationalsozialisten es wit wieser Torbertung nicht vor zu ermit weinen. Aufhebung ber Gefandtichaft beim Batifan vorangeben - folange nicht die Rebe fe'n fann, folange bie tichechischen festaliftischen Barteien mit bem herrn Sramet in ber Roalition fiben,

D'e Forderung nach Aufhebung der Batitangejandtichaft brachte Srudovsth vor. Er be-geichnete Die Bolitit ber romifchen Ruhangern verschiedener Ronfoffienen. Bewußt und absicht ich trägt fie in die flowaf iche Deffentiiffeit Unruhe. Der Batikan unterfritt jede gegen Dinslive und Roubnief wondten fich ben Staat gerichtete Bewegung und wendet fich wiederholt gegen die Roalitionssozialisten, die

gegen die jur Geltungbringung der staatlichen Souweränität gegenüber der Kirche nötigen Maß-nahmen. Jin Außenm nister um seien die Schwie-riefeiten riafeiten mit ber Ernemung bes Thrnabaner Ergbifchofes oder des Bi'dofes von Rosgnava gewif befannt. Er fragt beshalb, ob die Regierung Die Anerfennung ihrer Kand daten durchsehen werde. Redner wendet sich tweiter gegen das Bergehen des administrativen Berwalters der Erzdiözese Ihrnaba und fragt ben Minifter, ob dies mit Wiffen ber Regierung geschen ware. Er verwies barauf, baf bie Sturie bieber bie Abgrengung ber Diagefen moch Staatsgrengen nicht durchgeführt habe und fragt den Minifer, ob es ihm besannt sei, daß die lirchlichen Kreise Delegationen jum Erzbischof Egernoch entenden und daß diese Kommissionen von Mitgliedern des Abgeordietenhaufes fommanbiert werben. Redner ift überzeugt, bag die Be-fandtichaft beim Batitan überflufig fe i und erfart fich für ihre Aufhebung. Much

Senats-Sigung.

Prag, 17. Dezember. 3m Genat murben heute alle auf ber Togesorbnung befindlichen Gegenftande - es gab ihrer acht - bebattelos er-

lleber das Gefet betreffend die Errichtung ftoatlider Boligeiamter referierten Dt. Rrupla und Dr. Raras. Die Berichterftatter erjab'ten natürlich viel bavon, daß fich die Polizeiamter Berftaatlidung fehr gut bewährt habe und baf bas jebige Erfparungsfpftem "leiber" nicht erlaube, daf in der Berftaatlichung ber Bolizei forafch forte gefahren murbe, wie bisher,

Die Musführungen ber Berichterftatter Arupta, Brochajfa, Franta, Clavil, Raras, L'ft und Arousa über die Gefebe betreffend die Gerichtsund Berwaltungsorganisation in Karpathorugland, betreffend bas Exefutionsberfahren, bie Rriegsbeschädigtenrente, D'e Enteignung ber Rymburger Mitten und bas Berbot der Errichtung neuer Brancmien im Bilfner Gebiet brachten nichts

Rachfte Sigung: Freitog, vier Uhr nach-

wiederum die Ausführungen Hrusobsfis unter-fügten. Die gause Debatie wurde wohl von den ische sten Nationalsos alisten aus ogitatorischen Gründen hervorgerufen.

Un ragen unierer Genoffen.

In der Situng fprachen auch die Benoffen Dr. Che ch und Dr. Golitscher.

Dr. Cjed berwies auf bie Entwidlung ber Berhaliniffe in Guropa, Die Romo ben und ben Rabinettewechsel in England, Die Reutvahlen in Deutschland und den eventuellen Gintritt Deutsch-lands in den Bolferbund sowie auf die Berbandfungen in Rom und wünschte, bag der Augen-minister sich zu diesen Cachen außern möchte. Vielleicht könnte der Augenm nister auch etwas Konfrens über die geplante Konferenz der Aleinen

Dr. Soliticher stellte fest, bag unfere Partei feit jeber ben Standpunft vertreten bat, bag eine Bertretung des Staates bei der romiffien Rurie fich ernbrigt, weil testere feine weltliche Macht mehr bedeutet und politisch teinen Einfluß mehr haben follte auf bas, mas ber Staat unternehmen ober unterlaffen will. Uebrigens gebe es ichon heute eine gange Reihe von Staaten, die eine solche Bertretung bei der Aurie nicht mehr haben. Robner will bei dieser Gelegenheit den Minister an Die Dringlichfeit einer Reform ber Bifafrage er nnern und bittet, Diefer Angelegenheit nunmehr die | befondere Aufmertfomfeit guguwenden. ***********************

staate einer solden großen Menge von Staatskassengestellten und Beamten das Die Ausgabe einer glocken großen Menge von Staatskassengestellten gutgemacht gereiner kann der Erickspassen der Nachtschleit der Erickspassen der Bachtschleit der Erickspassen der Erickspassen der Erickspassen der Erickspassen der Erickspassen der Bachtschleit der Erickspassen der Erick

Ernole Beness.

Dr. Ben es fnüpft an die legten Ereigniffe an, die die internationale Deffentlichfeit inter-effieren, namennich an die Berhandlungen bes

Bölferbunbratce

in Rom. Der englische Aufgenminister hat bort ein Gesuch vorgelegt, daß die Bordereitungen, die auf Grund des Beschusses der Bollerbundversammlung über die Berwirtlichung bes Genfer Brotofolls über Baranten, Arbitrage und Entwaffmung unternommen murden, bis Mary faufenden Jahre für die fünftige Geffion des Bolderbundes verichoben werben. Augerdem wurden in Rom wichtige Fragen ber Mittarfentrolle Dent'diands, Defterreiche, Ungarne und Bulgariene durchberaten, Dieje Frage wurde in ben Sauptumt ffen einer Lofung gugeführt, wöhrend die Frage ber Berta-gung ber Borbereitungen jur Berwirflichung bes Genfer Prototolls die gange Frage ungelöft lagt. Der Minifter weift barauf bin, bag fich an diese Froge eine Reibe von politischen und journa-liftischen Defussionen und Rundgobungen gesnüpft hat, die in verschiedener Art den Schritt der Boferbundversammlung in Angelegenheit des Proto-tolls beurteilen. Es ift sicher, sogt der M nister, daß sowohl im Sindlid für als gegen das Pretotoll die Froge mit Burückhaltung beurteilt werden muß, und der Minifter fegt fich auch diese Burüdhalbung auf. Er ftimmt mit ber Meimung nicht überein, bag biefer Schritt die Berich ebung bet Brotofolls ad calendas graccas bebente, gerabe fo mie jeber, ber bie Situation fennt, fif feine Illusionen darüber machen wird, daß bie Geltendmachung des Protofolls noch einen gevommen Beitraum und eine Reihe bon Distuffionen erfordern wird, wie er fibricens bereits in feiner Rede über das Protofoll im Parlament angedeutet bat. Bolitifch bedoutungevoll find ferner bie Berhandlungen mit

Rugland

feitens Englands und Frantreichs. In England ift die Situat on fo, daß der von der Macdonaldichen Regierung mit ben Gotviets vereinbarte Bertrag nicht ratifigiert werden wird. Eng land berbleibt aber mit Ruffland in diplomatifchen Beziehungen und oibt die Abfift fund, biefelben aufrechtzuerhalten, wenn die Cowjets gewiffe Bebingungen erfullen. Frangofifcherfeits banbelt es sich gegenwärtig um gewisse Bereinbarun-gen mit Rugland auf wirtichaftlicher Basis. Wie biele Cachen enden werden, ift febr fcmer gu fagen, ficher werben wir Beugen fehr langer und ichwerer Berhandlungen fein, ahm'ich wie bas poifden England und Rugland war. Bom Stand puntte um'erer Bolitit betont ber Minifter Die Berhandlungen über die

Sanbelebertrage

fpeziell mit Desterreich femer mit Unggru und Bolon und bie Berhandlungen bezüglich &r Berlangerung des Sandelevertrages mit Danemart Demnachft werden auch die Berhandlungen mit Belgien erneuert und bancben wird um ein ge Monate ber bieberige Stand ber Sandelebegiehun gen swifden uns und Briedenland ver angert. Mit Ungarn werben Die meritorifchen Berhandlungen bom 15. Janner ab geführt. Be. uns und in Ungarn merben Borbereitungen getroffen, bag Die Delegationen mit ben intereffierten Rreifen über bie Richtlinien fich einigen und bei uns über unfere Antwort auf die ungarifden Forderungen.

Dr. Rramaf ging auf die Ausführungen Dr. Benes's bezüglich Rug'ande ein und antwertete, bag er bon bem geraden Begenteil überzeugt se'; er sei der Meinung, daß, wenn ein vertrag-loser Zustand bestehen wurde, die Tschechoslowasei politische Agitatoren ohne weiteres ausweisen fonne, wahrend, wenn offizielle diplomatifche Beforveren Beiterungen führen tonnten.

Dr. Benes ergriff hierauf wiederum bas Wort und begründete nochmals antführlich feinen Stondpunkt in ber Frage ber be jure Anerfennung, toobei er die gleichen Argumente wiederhelte, De er bereits auf bem Branner Parteitag ber Rattonalfogia iften in biefer Frage vorgebracht hat.

"Deutiche Treue".

Gin Beitrag jur Grage bes gem famen Borgeh no aller Deutschen

Der 7. Dezember 1924, bas ift ber Tag, an bem einige von ber beutschen Rat onalpartei auf grujene Barte en in Auff gfür bie Berte-gung ber beutiden Sochiculen in bas beutiche Gebiet temonstrierten, wird allen mirflichen Unbangern und Freunden befer Forderung in Erinnerung bleiben. Ge find um e'ne Erfahrung reicher und haben einen weiteren Beweis bafür bag bie Intollerang gelv ffer Bat-teien ein geschloffenes Berg ben ber Deutschen, felbft in einer eingigen beftimmten Frage, immer wieder unmöglich macht. De Art und Beife, wie die Versammlung in Auffig guftande fam, ale beren Ginberufer Die D'utfchnationa en, Chriftlich ogialen, Rationalfog aliften und ber Bund ber Landwirte zeichneten, ift biefür ein topifches

Beifpiel. Die Frage der Berlegung der deutiden Sochfchulen in bas beutiffe Geblumgegebiet interten, Brofefforen und Parteien, fenbern Die gefamte beutiche Bebolferung. Es ift eine ber fulturellen Sauptforberungen ber beut den G 3 albemofraten daß jeder ber Rationen, die Diefen Staat befiedeln, befonbere auf bem Gebiete bes Schultvefens die größten Greihe ten eingeraumt werben, 21's im Jahre 1920 in Auffig ber Mrbeiteausichus jur Berlegung ber technischen Soch-inule bon Brog nach Auffig gefchaffen wurde, entandte die Bartei ihre Bertreter, melde an allen Berhandlungen und Beranftaltungen tatioen Anteil nahmen. Der domal'ge fog albemofratifche Burgermeifter übernahm mit beren 3ng. Gangl ben Borfit, eine große öffentliche Berfammlung bilbete ben Auftaft gu ben Affiomen, die bald einen weiteren Rreis jogen. D'e Broger Geichaftestelle, bie icon im Mai 1919 gegründet wurde und auf beren Beranlaffung eine Aussprache mit ben Bertretern ber Barteien, ber Brefefforenfollegien unb ber Studentenichaft im Berbit 1920, im Bermaltungegebande des Bereines für dem. und metall. Broduft en, flatifand, fonnte mit bem Erfo'g ihrer Unregung gufrieden fein. Alle großen Beranftal. tungen fanden im fteten Einvernehmen ftatt, be Sutung ber gofhloffenen Front in bie'er einen Frage, die ja bei ben politifchen Gegenfaben nicht leicht tvar, gelang tret aller Ednvierigleiten. Das erstrebenswerte Bel war bas einigende Band und ber erste Erfolg blieb nicht aus. Die gange Deffentlichfeit beschäftigte fich gezwungenermagen mit ber aufgeworfenen Froge.

Es war allen direft und aftiv Beteiligten bon bornberein flor, bag bie Erreichung bes B'cles nicht fo ohneweiteres möglich ift, ja überhaupt nur möglich fein wird, wenn fich alle Beteiligten auf e nen langen, gaben, mit Rlugheit und Gedu'd geführten Kaupf vorbereiten und Opfer nicht icheuen hindernisse aller Art, politische, technische, finanzielle und personliche missen überwunden werden. Doch der Anfang war gut. Richt nur die deutsche Bevöllerung ward auf comuntert ftand einig hinter ber Forderung, auch Die Tichechen mußten Stellung nehmen. Breffe ber Realitionsparteien fonnte nicht mehr idmeigen. Und bas halbamilife "Broger Abendb'att" behondelte in einem langerem Artifel bie "Bewegung für d'e Berlegung ber beutiden Bochfcule- ber vorläufig freilich nur afabemilche Be-beutung gufomme", fprach von ber "Rührigfeit ber Auffiger Stelle" und mahnte, "Schlagtwerte und Maffen uegeftion forgfältigft auszuschalten und nur der fuhlen leber'epung und ruhigen Berechnung aller Borteile und Rochte le Raum zu cewöhren, weil zu hohr Berte für das ganze deutsche Bolt auf dem Sp'ele stehen, als daß man sie als Spie ball der Barteipolitif und des Lofalpatriotiemus gebrauchen burfte."

Man mag bie bomoligen Mueführungen berfd; co-nfter Urt werten und auf'egen wie immer. aber fie maren ba als Beine's D'für, tag be Frage auf ber Topebordming ber öffentlichen Er-

ble Alftion vorlaufig abgebrochen und in ber Stellung "Bewehr bei Guf" verharrt werden, bis eine neue Situation eine Offenfibe wieder rat-fam eriche nen laffen wird. Darauf waren die beteiligten Körperichaften und wehl auch bie politi-ichen Parteien, welche biefe Fragen ernft behandel-ten gesaft, sie wußten, die fem Rampf wird nicht in einem Jahr der Erfolg gegonnt fe n.

Tatenluftige Ortsparter eitungen tonnten aber nicht warten. Unter ber Devife: "Es muß etwas geschehen" schreitet einmal eine nationale Barte leitung in Eger, das anderemal in Reichenberg oder anderstvo zur "nationalen Tat", die sich dann schließlich als Sauhieb entpuppt. Warum sollten die Rührer der wahrhaft nationalen Barteen in Aussig nicht auch einmas einen Sauh eb verluchen? Der deutschaftenale Borstvende die Arbeitsausschließes zur Berlegung der deutschn Technit nach Auffig batte es moar in ber Sand, bie'en Muefduß einguberufen, die Le tungen ber politiichen Parteien maren verpflichtet, bor Aftionen, welche der Berlerung der bochichulen bienen follen, diefen Musichug ju verftandigen, aber wogu bas? Die "Germania" macht einen Mufflug nach Auffig. bas muß aufgenütt werden! Damit bie Aftion nicht berborben werben tann werder Arbeitsausichus beutiche Sog albemofraten und bemo-fratifche Greiheitspartei nicht ber-ftanbigt. Es genugt ja, wenn ber Burgerme. fter namene ter gangen Bebolferung rebet und bie Sade irgentevie Auffehen macht. Der Farben bummel ber Studenten murbe ber pol tifchen Behörbe borber angege'gt, bamit er auch rechtzeitig verboten werben fann und Gelegenbeit werbe, bas "Rationale" ber gangen Beranftaltung befondere hervorzuheben und die fachlichen Erwägungen in to rb.

teien rudfichtelos und ungehennnt von sachlichen ben Sintergrund zu dröngen. Das Ergebnis ist Erwagungen ihr "Re n" gesprochen hatten, nutte befannt. Wenn es nicht Absicht war, der guten Sache zu schaden, so war es politischer Unversstand und Aurzsichtigkeit, die hier wieder einmal die Bodsprünge verursachten. Daß unsere Bartei mit derartigen "Aundgebungen" n chie zu ihn hiben will und es sich überlegen wird, mit derart unverläßlichen Bertragskontrahenten künftig gemeinsame Sache zu machen, ist wohl sellsstrer

Die sog albemokratische Arbeiterschaft und Bartei find gewöhnt, ihre Kampfe allein zu führten, und wiffen, daß sie auch im Kampfe um die Kulturguter festen Endes allein bleiben. Türe die Cehn'ucht und das Streben nach Biffen und Bilbung, be fich ben Beg zu ben Mittel und Godfichulen einmal freimachen, biefe Statten zu einem wirklichen Gemeingut bes ganzen Bolfes verzeln werden, haben die bürger ich nationalen herren, die ben 7. Dezember 1924 gu e'nom fcovargen Zog für bie Frage ber Berlegung ter beutiffen Occhichulen in bas beutiche Gebiet mach-ten, fein Berfiandnis. Gur fie find die beutichen Sochiculen nicht Gemeinent aller Deutschen, fondern Berrichaftegwede; Runft und Biffenfcaft find ihnen nicht eritwbenswerte Gipfel im fchaffenden Aufbau einer freien menicht den Gefellund nicht für bas Pro etariat! Rach allen Phra-fen von Gleichberechtigung und Demofratie tritt ber alte Urftand nat onal ftifcher Rudfiand gleit, bie alte Rluft gwifchen Burgertum und Broletariat wieber fichtbar in Erfcheinung. Die Intole. rang ber Auffiger Orieparteileitungen ber genannten burger! d mationo'en Bolit't eihellt blit. lichtartig den gangen Jammer ber beutschnati; nalen Bolitit. Die bem beutfden Bolle fo viel Ochaben und Niederlagen brachte und noch bringen

Der ausländische Kontrollor.

Bon Ing. A. B. Bod.

Jeber ausländische Kontrollor ist bas öffent-ache Bahrzeichen einer Schmach für ein Bolt und er tann als nichts anderes empfunden werden. Die Rontrolle ift tas Dofument ber Unmundigle taerklärung eines ganzen Bolles, seine Angelegen-heiten selbst zu ordnen, sie drüdt das Boll zu einem für demostratische Enrichtungen nich unrei-sen Kolonia volke herad, sie bedeutet aber auch, daß sich das Bolt, so ziemlich das Nergsie gefallen läßt, bes noch dem soccessunian Aktorische des was nach dem fogenannten Bölferrecht bes 20. Jahrhunderts überhaupt noch möglich erffeint.

Man beachte, bag diefe Ericheiming in allen Rufturlandern bor dem Weltfriege vollig unbesannt war, daß selbst in der Türkei die "Belle publique" led glich das Recht auf ein: Beschlagzahme der Zölle hatte, sonst aber nicht die geringste Besugnis besaß sich in die inneren Angeslegenheiten des türksichen Staates auch nur im Entfarntesten einzum schen. Heute wird in Testerreich schlanswegs eine Aenderung der Versassungs gefebe biltiert und bie burd ben Damesplan erprefte Umwand ung der beutschen Reichsbahnen ift mitt viel Anderes. Immerbin biefe Bah nahmen irafen nur bofigte und voll g wehrlofe Stoaten unter bem nicht gang aufrichtigen Dedmantel einer liebevollen Fürferge bes Bollerbun-bes. In Birflichfeit bebeuten biefe Magnobmen nichts. a's die Sicherung der 3to schenstaatlichen Forderungen (oft solcher unmoralischester Art) zugunften eines internationalen Finanglapitales, beren Berrichfucht feine Grenzen fennt, joweit bie Oberflache unferes Planeten re di. Runmehr ftredt biefes Finangtapital, burch feine Erfolge fühn geworden, fogar feine pub'iz stifden Fühler aus, ob es nicht möglich ware, auch unbestegte Bol-fer unter die ausländiche Fnangtontrille zu proffen. Ein folder Fubler maren ein'ce Auffabe in brit iden Blattern, von benen jeber Gingeweihte wiff, woher fie und ju welchem Bwede fie beein-fluft worden find, Es gehort na bite Sachunterminis bagu, um mit biefen "gutigen" Bor-

Rörpericaften außerordontlich erbre tert haben, vorübergebend in eine gewiffe politi de und wirtichaft.iche Berfahrenbeit verfallen, tag ihre neuen Wählermaffen erft zu fichale munnischem Denfen erzogen werden muffen, um unverantwortlichen Denfen und nacht aufgen, aber gerade die Deigerfolge finangpolitifder und wirtichaftstednifder Art, welche die bemogigifchen Gubrer beraufbefchworen, find jene barte Chule bes Lebens. aus welcher am meisten gelernt wird. Re nem Geschäftemanne, ber allzujung elbständig wurde. ist noch Aehnliches erfrart geblieben tropbem wäre es unzulässig gewesen, wenn man ihn unter Ruratel gestellt hatte.

Wer predigt am meisten Freihe't, Fortschritt und Demofrat e? Es ift benau bieselbe Bublig.ftit,

und Deinervat er Es ist venau dieselbe Pilotzi, i.e., die heute nach dem aus ändischen Dittator rust und sich zum Agenten den Morgan und Ce. hergibt. Genau dieselben Frewege, welche das deus Habsburg zum Zwede seiner machtpolite den Bestrebungen einschug, versolgt heute das internationale Fnanzispital, indem es Nation gegen Nation ausspielt und Nationa iften a la Boincare stütt. Je mehr man die Bölter gegenseitig verhetze und breiten Massen das Wahlrecht gab, ohne sie zu felbftandigem politifden Denfen gu ergichen befto mehr verschwanden de parlamentarischen Regierungen, besto mehr matten fie ben Bramtentabimetten und einem taum mehr burch ein Feigenblatt verhülltem Absolutismus Bas. Das Kar-tenhaus die er Konstruktion, obwehl man über eiserne Retten genug berfügte brad jusammen. fo-wie ber große Sturmwind einer gestorten Beltatmofphare lange genug gebauert hatte

Das Finanglap tal verfügt über foldhe eiferne Retten nicht, ja es berfügt nicht einmal über goibene, wie manche noch glauben, feine Retten find lebiglich Papier, bem es find Shuldverichreibungen und - Zeitungsblätter, mit denen oper ert wird. Kann diese papierene Macht standhalten bor dem nächsten Sturm? Das glaubt fie su ber micht und die Furcht oor diese Turme, der nicht Ariog aber vielleicht Revolut on gegen das fi-nanzlapital heißen wird, ist begwiflich.

örterungen stand. Rachtem die Resolutions, auträge des Berkandes der deutschen Parteien und der deutschen Sexis-Kemokraten im Barlament ab-der deutschen Sexis-Kemokraten im Barlament ab-geschnt wurden, Regierung und Mehrheitspar-welche plöhlich das Wahlrecht in die gesetzgebenden

Der Gru3.

Bon I. G. Rlein j.

Richts ift fo verichieden auf ber Erdfugel wie oer Grag. Er ift ber einfachite Brauch, ber fich in ben Boranfangen bes Gefellichafte ebens berand. fcalte. Formiofigfeit im gefellicha tlichen Leben und Bertehr ift, fo fonberbar es auch tlingen mag, ein Mertmal vorschreitenber Bivilifation und feibft unfere Boflichteitsformein find im Bergleich ju benen ber meiften Raturvoller vollenbete Formlofigfeiten. Der Gruß ift eine Gebarbe, freundlich:s Ginverftanb. nis und bergliche Bereinigung ober Ehrfurcht und Achtung ober Demut und Singebung gu bezeigen. Berbert Spencer wies juerft barauf fin bag jebes Beremoniell bie Reigung jur Abfürgung habe, berart, bag oft fein urfprungliches Wefen taum noch ertenntlich ift.

Bielleicht ift Die altefte Grufform ber Rug. mohlgemertt in Geftalt bes "malailichen Ruffes". wie Ballace bas gegenfeitige Beriedjen nennt. Der Rafengruß (eine Rafe berührt die andere) ift gmeifellos ein uraltes Erbieit ber Denichheit, und es ift mobil febr bezeichnend, bag wir haute felbit in ber Umgangsprache, wenn gwei fich nicht leiben fonnen, fie tonnen fich nicht riechen Der Rafergruß ift noch Beute bei ben Malaien, Bolynefiern, Auftralbern, Lapplandern und Estimob babeim.

Die uriprunglichfte Chriuchtsbezeugung bor bem

ben Staub. Ine biefem Gebrauch entftand ber Guf. fuß, barans ber Sanbluß. Geibft ber Brug mit bem Sut ift an Stelle bes Rieberfniens getreten und er murbe wieder verfürgt, indem man bie Sand einfach on ben but legte. "Gruß Cott", "guten Zag" finb nichts als verfürzte Cape. Im Jannus (Beffen, Raffan) ift ber furgefte und iconfte Grut, ben ich je gehort habe, gebrauchlich. Trifft man einanber, fo fagt man einfach gang turg nur "Gute"; Die Tagesgeit weiß ja jeber felbft, man erfpart fich baber bas "Zag", "Mbenb", "Racht" ober "Appetit" und fagte einfach "Gute". In anderen Lanbern wieber nehmen fich bie Begrugenben gegenseitig beim Ohr-tappchen. Gine ber unafthetischeften Begrugungen ift die, baß fich die Betreffenden gegenseitig in Die Band fpuden. Der Speichel barf jeboch nicht meggemifcht merben, benn bas mare eine tobliche Beleibigung er muß in ber Canb von felbft trodnen. Bei ben Morgenlanbern finb bie Ausbrude am Mannig'a tigften. Der eine fagt: "Der Friede fei mit Dir!", der andere: "Auch auf Dir moge Friede und Gottesbarmherzigleit ruben!" Bei ben Abendanbern hinwieder ift ber Grug alles anbere als ein frommer Bunich. Um freund diten im Grugen find vielleicht bie Ungarn, "ihr "Ruffe bie Gande", ober "Mein Kompliment Ener Boblgeboren" iber-trifft alles. Der Biener grußt abnlich. Die Alpen-bewohner fagen "Graf Go t" ober "Bfuat bi", fie

Man ficht und findet, daß fich im Gruße und feiner Befdichte nicht allein viele Taufende von Jahren menichtider Gefdichte, fondern bag auch por allem bas Rlima und bie nationalen Gigentümlichfeiten und Berbaltniffe, bie Gigentumlichfeiten ber Rultur miberfpiegeln.

Ohne Rlallenbewuhtfein.

Drei Sfigen.

Die Kanz'ei betrat schückern ein bleiches, graues, gebüdtes Manntein und bat instand git, untertänigst, um eine be'che bene Anstellung. Es war ununterbrochen, durch secheunddre sig Jahre, als Buchhalter in den Industriewerten L. P. beschaftigt gewesen. "Warum hat man Gie benn jest hinaus-

geworfen?"

"Entichulbigen Gie bitte bielmals, guter Bert, ich murbe n det hinausgeworfen. fondern recht-maßig gefündigt und wegen Arbeitsmangel ordmungegemäß entlaffenen. Ih erhielt fogar einen halben Monategehalt als Gratifisation und ein fehr ichones, bom beren Gen orchef eigen-handig unterfchriebenes, Beugnis."

Das Schreibin fdinenfraulein wurde ploblich Soberfiebenben ift in bem Gidnieberwerfen gu feben. wunfchen einem nur Gutes. Die Bergleute unter- am Monatsenbe, ohne eigenes Berfchulben, em-

Roch heute wirft fich bei orientalischen und anderen einander aller Lander fagen "Glud auf", Jager faffen. Mis fie aufmerkam gemacht murbe, bag Bolfern ber Stave vor bem Gebieter langelang in wieder "Weidmannsheil". und die entsprechende Remuneration, fagte fie gelaffen:

"Ra ja, wissen Sie. der Chef hat mir verspro-chen, wenn er mich wieder braucht, so wird er mich helen lassen und da kann ich doch auch nicht so fein."

Sie ist noch arbeitelos und wartet ichon ein Jahr.

An die Wohnungstur wurde jaghaft gellopft. Rach dem "Berein" öffnete fich jogernd die Tür und in der Spalte erschien ein angstliches, belinntes Gesicht, bas sofort weber verschwand. Ich ho'te ben Mann zurud; es war ein stellungsloser Angestellter, ber Kreme, Botterielose, Seife, Schuhbander zum Berkaufe anbot. Er llagte über ben largen Berbienst. ber höchstens bis Ko 5 taglich betragt und oftma's gar nichts, ba er gum Saufieren nicht bas richt ge Geschief habe.

3ch fragte ibn, ob er fich um die Stellenlofen-unterftutung beworben habe.

"Das Formular hatte ich bereits ausgefüllt, auch ichon die Bestängungen beforgt; boch als ich mich beim Amte anmelden wollte, bemerfte ich swei arbeitslose Arbeiter, die in meiner Fabr i besichaftigt waren und wenn die mich dort gesehen hatten — das ware mir sehr peinlich."

S. S. Mad.

schaft aus einer Rivalität der & nangtrösusse ent-springen können, dafür hat wahrlich Wien in der letten Beit, ein Mufterbeifpiel abichredenbfter Art geboten; ber ausländ sche Kontrollor hat biesen Kampf ber Krösusse nicht im geringsten verhindert, im Gegenteil, er hat den Turnierp'at bafür erft eingerichtet. Darum mag man in Wien auch ieben Menfchen, welcher Barte angehörigfeit immer fragen, er wird unumwunden jugeben, bag er den Tag fegnen tverbe, an tvelchem herr Dr. Zimmermann wieder seine Koffer paden und zu den hols ländischen Mildführn zurücklehren würde. An diesem Tage haten die Wiener alle Ursache die große Glode am Stehhansturm in Bewegung zu sehen, wie nach Ausstehung der Türkenbelagerung. Aber die Gänse wollen in den Stall, wenn sie braugen find und fie wollen beraus, wenn man fie

eingesperrt bat. Mit biefen Beifen follen felbstverftandlich bie groben Fehler der Brager Regierung in national-politischer wie wirtschaftlicher Richtung keineswegs irgendwie gebeckt werden, denn ich selbst habe sie oft genug schärstens gegeiße't. Es ist nach wie dor meine Meimeng, daß nicht nur die Opposition. sondern auch die weiterdlickenden Tschechen gegen bas bestehende System jeden erdenklichen Wider-stand durch sackliche Angumentation und durch Areditberweigerung zu leisten haben. Ob aber ein an die Wand gemalter unmöglicher Krampus Ar-gument und Widerstand ist, erscheint neir auser-andereilich kroosisch

ovbentlich fraglich. Die Tschechoslowasei wird weder Morgan und Sie noch einen ausländischen Kontrollor brauchen, benn es gibt unter den Inländern Staatsmänner bon genugenbem Rang und unfere Birtifaft ift robust genug, um noch einige Zeit die Broger Beb turen ertragen ju tonnen, sie wird babei abmagern, aber noch nicht ichwindfüchtig werben Benn man eiwas geit und Blut verloren haben wird, werben d'e hipforfe fühler ju benten beginnen. Es fann aber durchaus nicht schaben, wenn bie Befinnung fcon früher tommt.

Debifenturfe.

Prager Rurfe am 17. Dezember.

| | Geld | Ware | |
|------------------------|-----------------|------------|--|
| 100 boll. Gulben | 1372.00 00 | 1378.00-00 | |
| 1 Billien Mart | 8.09:00 | 8.1810 | |
| 100 bela. Frants | 168.37:50 | 169.87:50 | |
| 100 ichweis, Frant | 657,75 00 | 660.7501 | |
| 1 Brund Sterling | 159 05 00 | 160.45.00 | |
| 100 Lire | 146.35.00 | 147.85.00 | |
| 1 Dollar | 33.900 | 84.20.00 | |
| 100 frang. Frants | 182, 17:50 | 183.87:50 | |
| 100 Dinar | 50.8000 | 51.10 00 | |
| 10.000 magnar. Rronen | 4.53.75 | 4.78-75 | |
| 100 poin, Sloth | 652.75'00 | 658.75.00 | |
| 10.000 ofterr. Stronen | 4.69.37 | 4.89.87 | |
| | English Control | | |

Arbeitslofigteit und Familienleben

Das amerikanische Arbeitsministerium beroffentlichte bor furgem die Ergebniffe einer bom Jugendomt angestellten Untersuchung über die Wakungen der Arbeits ofigkeit auf das Familiensleben während der Wirtschaftskrife 1921—22. Die Untersuchung erstreckte sich auf zwei Siedte mit 9000 dis 19.000 Arbeitslosen. Die Familienterhältnisse von 366 arbeitslosen Familien wurden untersucht untersucht. Aus bem Bericht (mitgeteilt in der "Information Sociale", Band 9, Nr. 6) möchten wir ben Teil wirdergeben, der sich auf die Leiden der Familien, die sich nicht menschenwurdig durch

bringen konnten, bezieht: 231 Famil en, 63 Proz. famtlicher unterfuchter Familien, berichteten, daß ein ober mehrere ihrer Mitglieber mahrend ber Periode ber Arbeits lofigleit bes Baters erfrantt und le ftungeunfah'g geworden seien. D'ese Familien hatten 852 Kinder zu versorgen. Ein Drittel dieser Kinder gehörten Famil en an, wo es der Mutter gelang begahlte Arbeit im Hause ober außer dem Hause zu finden. In manden dieser Familien konnte die Mutter das zur Ernährung ihrer Kinder nötige Geld nur durch Uederanstrengung bis zur völligen Untergradung ihrer Gesundheit und durch Ber-nochlässigung der Kinder herbeischaffen. Wehr als zwei Fünftel der untersuchten Fa-milien konnten ihre Bedurfnisse während der Ar-

jum Teil befriedigen. In vielen Fällen waren es die Ersparnisse vieler Jahre. Mehr als vier Fünftel von ihnen haben Schulden gemacht, um durchzusommen; mehr als die Hälte haben öffent-liche oder pr vate Wohlsahrtseinrichtungen in An-

spruch genommen. Man darf nicht glauben, daß die Entbehrun-gen der Familie während der Arbeitelofgleit des Familienoberhauptes dei Besserung der Verhältnisse, wenn es ihm gelingt, wieder Arbeit zu sindet, soson es ihm gelingt, wieder Arbeit zu sindet, soson es ihm gelungen ist, eine Arbeit zu finden, muh das Hamilienhaupt einen Teil seines Lohnes zur Bezahlung von Stutten und ben anberen jur Bieberbefchaffung ber notwenbigften Gegenstanbe verwenben.

Gine ber verhängnisvollften Folgen ber Arbeitelofigfeit ift ihre berheerende W rlung auf bas Famifienleben. Der Bater, entmutigt und jerfahren b'eibt beschäftigungslos zu Hause. Die Mutter ift gezwungen, auferhalb des Haushalls Arbeit zu nehmen, wenn sie solche finden fann; ite berbraucht alle ihre Krafte in ber doppelten Aufgabe ber Ber'orgung bes Saushalts und ber Rinber und bes Erwerbes ber Lebenshaltungs. toften. Die Rinber feiben unter ber gebrudten Stimmung und ber Unficherheit ber Rufunft, bie vielleicht noch schlimmer fein werben als die gegenwärtigen Entbehrungen.

Bare es nicht angezeigt, auch bei uns fold

Erhebungen gu pflegen?,

aber gar fein Interesse daran, daß sich neben ber zivno ber Agent eines ausländischen Finanzkapizivno ber Agent eines ausländischen FinanzkapiStresemann lehnt die Regierungbildung ab.

Das Zentrum gegen den Bürgerblod. - Grobe Roalition oder Biederfehr ber bisherigen Regierungstoalition?

Berlin, 17. Dezember. (Eigenbericht.) Der ben Sigung gujammen. Sie wird fich auch mit Reichsprafident hatte heute mittag ben bisherigen ber Bahl bes Reichstagsprafidenten beichäftigen, Minifter bes Auswartigen, Strefemann, mit Minister bes Austwärtigen, Strefe mann, mit ber Regierungsbildung beauftragt, Strefemann hatte sich jedoch Bedentzeit vorbehalten. Er wollte offenbar erft die Entscheidung bes Zentrums abwarten. Da biefe negatib ausfiel, jo hat er heute abends bie Regierungebildung abgelehnt.

Das Bentrum befchlof in feiner heutigen Fraftionsfigung, fich an teiner Regie-rungsbilbung gu beteiligen, und gwar aus außenpolitischen Gründen. Es will an dem Gedanken der Bollsgemeinschuft seithalten. Damit ist der Bürgerblod erledigt, und da die Sozialdemokratie nicht daran denkt, mit den Deutschnationalen zusammen eine Regierung zu bilden, so bleibt jeht nur noch die große Koalition oder, wenn die Bolkspartei die Beteiligung an ihr whicht, die Richkelten. ublehnt, die Rudlehr ber bisherigen Regterung übrig. Auf jeben Fall barf man annehmen, bat Dr. Marg auch ber nächfte Reichstangler fein wird.

Die fogialbemotratifche Reichetagefraftion tritt morgen nudymittog jur tonftituieren. Disherigen Politit ber Mitte bietet.

blirfte. Sotoohl im Bentrum als auch in ber be. motratifden Bartei wird bie An hauung bertre-ten, buf ber Prafibent aus ber ftartften Partei gewählt werben folle, alfo aus ber fog albemotrati. ichen. Die Dentichnationalen haben befchloffen, für herrn Bollraff gu ftimmen.

Der Be'dlug bes Bentrums.

Berlin, 17. Dezember. (Wolff.) Am Schluß ber Fraktionssitzung bes Jentrums om Nach-mittag wurde folgender Beschluß bekanntgegeben: Die Zentrumsfraktion bes Reichstages halt

grundfablich an bem Streben gur Bilbung einer Regierung ber Bollegemeinfchaft feft. Gie lebnt boriviegend aus außempolitifchen Gründen Die Beteiligung an einer Rechtsto lition ab. Sie wird fich nur an einer Regierung beteiligen, welche bie Bewahr für bie ungehinderte Bortführung ber

Botichafterfonlerens über bie Dentiche Abriitung.

3m Janner in Paris.

London, 17. Dezember. (Gigenbericht.) Gleiche geieig unt ber interolliferten Rinemfonfereng in Baris im Janner foll eine Bolichafterfenfereng abgehalten werben, in ber inebefonbere ber Bericht ber Militarfontrollfommiffion über bie brutiche Mbriftung und in bifcheinfich auch bie Froge ber Rammung ber Rolner Bone besprochen wer-

Bemeinfame Tagung frangoficher und beutfcher Bewertichafter.

Bur ungehinderten Barenaustaufd.

Roln, 17. Dezember. (Eigenbericht.) Sier findet gegenwärtig eine Besprechung zwischen den Bertretern der beutschen und der französischen Bemerkichaften statt. Beraten wurden die denische französischen Sandelsbertragsverhandlungen. Als Ergebnis ber Aussprache wurde eine Il e berein. ftem mung barüber feitgeftellt, bag von ben Rreifen ber Arbeitertfaffe beiber Lanber im Intereffe feiner allgemeinen gefunden Wirtfchafts. entwidlung eine Befeitigung ber von allen Lan-bern nach bem Rriege befolgten protektionift ichen ben Bielen einer wirtichaftlichen, rationellen inter- | werbe.

nationalen Arbeitsteilung angeftreb: muffe. Gegen bie Bilbung eines beutif Tatitgoft. fchen ober europäischen Gifenfyndifate wurden ichmere Bebenten geaugert. Es murbe ichfleglich eine Berftandigung babin ergielt, bag bie Bet. bindung ber Bewertichafreorganisationen beiber Lander aufrecht erhalten werben foll.

Die Behalteforberungen ber Biter. reichijchen Bundesangeftellten

Bien, 17. Dezember. (Gigenbericht.) Die Bertrauensmanner bes Bunbes ber öffentlichen Angestellten haben mit ber freien gewertschaftlichen Organifation ber Bundesangeftellten heute eine Refolution befchloffen, in ber neuerlich ber Zeue-rungsausgleich in ben Bezugen geforbert wirb. Die Bertrauensmänner beauftragten ihre Bertreter, auf den sogenannten Fünfundzwanziger-ausschuft dahin zu wirken, daß die Bindung der Bezüge der Bundesangestellten ans Genfer Normalbudget ausgehoben werde. Da der Antrag des Bundes der öffentlichen Angestellten auf Mandatsniederlegung des Fünfundzwanzigerausschuffes abgelehnt wurde, werden die Bertreter ihr Mandat porläufig noch weiter ausuben. Die Bertrauensmanner fordern aber, daß der Ausschuß sofort die Berhandlungen mit der Regierung ab breche und sein Mandat niederlege, wenn sich die Aussichtet Birifchaftspolitif jugunften eines freien in- und fein Manbat nieberlege, wenn fich bie Mus-ternationalen Barenaustaufd : mit fichtslofigfeit ber Berhanblungen flar gezeigt haben

anders. Dort find d'e Demofraten, die Schwarzrot-goldenen, Die Schöpfer der beutschen Republit, Berrater und Feiglinge. Die hobenzollern aber, bie aus bem ficheren Afbl ihr "Baterland" verhöhnen und es auspowern möchten, find bie nationalen Beiben. Der Artifel ber "Gubetenbeutfchen" ift überfchr'eben: "Gett Borfing ein Dentmal!" Wir schlagen bor, bem Deutschtum ber bie beutschen Bahlen ber Sogialbemofratie 31 Gerren vom großen Altendieb Tirpig bis jum Galgenichollich, bom Weltmeifter ber Befinnungs. afrobarie Strefemann bis gum fleinen, für "Bubenblatter" arbe tenben Erwin Beine, bon Lindftrom bis Arebs ein Denfmal gu feten. Wie boch gut, daß der Erfolg jum großen Teil dem mußte der Breis fein, der die Phantafic auch eines vollichen Boeten wie Dinter es ift, beju banten ift, bas es ben Republitonern ermog. fchiv ngen tonnte, biefes Monument bon unferer lichte, die Lausbubereien volftischer Rauberbanden Beiten Edjande ju erfinnen. Schwarz-weiß-rot nicht jum Babiterror aufchwellen ju laffen. Der und fdwarg-rot gub mußte ce zugleich fein, Da Berliner Berichterftatter bes fudentenbeutichen fentreng und Schweiger Franten, Feigenblatter Fabr tantenblattdens fpeit baber Bift und Balle ber Befinnung in Fulle, Minifterfite und Dittabeitslofigleit durch Aufschrung ihrer Erfparniffe auf bas "Reichsbanner" und feinen Borfitzenben, torenfjerter mußte es tragen. Bergts teutscher ben Benoffen Borfing. Da heißt bas Reiche- Spruch milg es zieren: "Ich mochte be nahe fagen, ich fann aud anders!" Und wenn es fertig lichen Demagog'e geziehen, weil es ben Turn- ware, nnigten alle teutschen Baffe ben Chor anbater Jahn und Ernft Moris Arndt als Rron- ftimmen, bon bem ftattlichen Saus, bas gengen ber Demotratie nannte und bergleichen gerfallen und bon bem Band, basger. fchnitten ift. Und vielleicht bichtet einer ber litifche 3beal ber "Subetenbeutschen" find bage- voll fchen Barben eine Strophe bagu, wie fie bas gen bie Strefemanner und bie beutschnationale gerich nittene Band noch fraftig be-

> Begen bas Steigen ber Leberpreife. Das Be. forgungent nifterium bereitet, wie eiene Brager Korresponden; erfährt, Magnahmen gegen de steigende Tenden; der Lederpreise bor. Das Ministerium habe die Einkauss- und Verkausspreise
> einer Ueberprüfung unterzogen und sei zu der Ueberzeugung gelangt, daß polichen dem Bersaufspreis und dem Wert des Kohleders, auch wenn bie Brobuftionstoften boll berüchfichtigt merbei bieser Gelegenheit auch wieder einmal der Käufers besteht und daß die hohen Lederpreise und (gegen Soz alisten allerd ngs nicht gehandhabten) berechtigt sind. Was das Unterleder betrifft, werde eine ter weife Brangsregulierung ber Breife er-folgen, fobalb ber Banbelevertrag mit Defterreich in Rraft tritt, bon mo ein großerer Import bei Sohnnen auf das "heilige Dreifard" Schrarz-rotgold. Da konnten sie die Großdeutschen und die Oberket. Das Berpflegsministerium werbe gegen 106.519, 107.765, 117.665, 118.865, 126.665, 128.419,

LubendorW.



- Ratürlich wieber nur ein Dolchftog in ben Ruden meiner Front!

die unberechtigte Berteuerung sehr strenge borgeben, wobei es die speziesen Umstände auf dem Mertt der jeweisigen Ledergattung in Berücksichtgung gieben tverbe.

Eine Riesenbetrugsaffäre mit Spiritus. In den sehten Tagen ist die Prager Sicherheitsableisung auf eine große Betrugsaffäre mit Spiritus gesommen, durch die der Staat einen riesigen Schaden erleidet. Der Fabrisant Bohussab Zeitham mer aus Pardubit hatte sich in Prog eine Fabris für Laderzeugung eingerichtet und erhielt für die Laderzeugung eingerichtet und erhielt für die Laderzeugung undersenzen und erhielt für die Baderzeugung unbeftemerten Spirines, ber benatuniert fein follte. Beichammer verhinderte jedoch die Denaturierung des Spiritus und verfaufte diesen rein. Die Sicherheits-abieilung und Beamte des Landessiningamtes haben die jeht 13 Personen verhaftet, die an den Betrügereien beteiligt waren. Die Unterlandung wird fortgefest.

3mel Boggons Golb im Sanbe ber Bottama. Das Arbeitsminifterium hat bor einiger Beit bie Goldfuche in der Bottama wieder aufgenommen und es wurden acht Metergentner Cand gehoben, Die einen genügenben Golbgehalt aufwiefen. Auch bie übrigen Broben ergaben gunftige Resultate, so bak sich bas Ministerium entschieb, bie Goldwöscherei wieder aufzunehmen. Fachleute schähen die Goldmenge, die im ausgehobenen Sande ber Bottawa sich befinden soll, auf 3 w e i volle Baggons.

Internationaler Stabtetag. Montag, ben 15. Degember 1924, fand in Bafel eine bon ber Union internationale bes Billes in Bruffel einberufene Ronfereng gur Borbereitung eines internationalen Stäbtetages flatt. Der Berband ber beutiden Gelbitbermaltungsforper in ber Tichechoflowatei war burch feinen Rangleivorftanb Abgeordneten Dr. Lobgman bertreten.

3m Dienfte fomer berlest. Der Bachtmeifter Dein aus Dies bielt am Montag auf ber Strafe ben Bigenner Bengel Rutieta megen Diebftahl-berluches an. Der Bigeuner miberfette fich jeboch, gab gegen ben Bachtmeifter einen Couf ab und berlette ihn ich wer im Geficht. Bein ermiberte bas Fener, bet Bigeuner fluchtete jeboch unverfehrt.

Gin unreblicher Univerfitotsbeamter. Der in ber Heftpratelanglei ber beutiden Univerfitat in Brag beichaftigte Ranglift Balter Goneiber ta'fterte von ben Angestellten Gelb für Roble ein, welche bom ftaatlichen Rohlenlager geliefert murbe. Das Gelb ver-ichwendete er und als Urgengen tamen, marf er fie weg. Muf biefe Weife hat Schneiber mahrenb gwei Jahren ben Betrag bon 64.325 K beruntreut. Er murbe bem Etrafgericht eingeliefert. - Schneiber, ber bie philosophischen Studien absolviert und als Supplent in Brug turge Beit gewirft bat, fteht im 40. Lebensjahre. Durch geschidte Manipulation mußte er bie unterschlagenen Betrage ju verbeden, Die er in Bein und Liebe verausgabte. Bor etwa zwei Bochen tourbe Schneiber, beffen Gefchaftsgebarung bei ben Borgefesten Berbacht erregte, in aller Friihe bon Ron trolloren bes Arbeitsminifteriums telephonifc in ber Ranglei angerufen und jur Rechnungslegung ber halten, bie nach bem balbigen Erfcheinen ber Beamten porgenommen werben follte. Schneiber verließ bie Ranglei, um nicht wiebergufommen. Die Unterfuchung wurde eingeleitet und bie alabemifden Behorben erftatteten bie Ungeige, bie gur Feftnahme Echneibers Richtigftellung. In ber bon uns bor einigen

Tagen gebrachten Rotig über die Gingiehung ber Gin-und alten Gunfzigfronennoten bieg es jum Goluffe, baf bie Gunfgigtronennoten mit bem Datum vom 15. April 1919, welche gefehliches Bahlungs-mittel bis jum 31. Dezember 1922 maren, nur mehr Feim Bantamte bes Finangminifteriums bis gum 31 Dezember 1924 umgetaufcht merben. Es hanbelt fid hier natürlich um bie alten Fünftronen

Die 700.000 Bramie ber 11. Rlaffenlatterie. Geftern fant bie lette Biebung ber 5. Rlaffe ber 11 Rlaffenlotterie ftatt. Es murben bie Grundgablen 19 und 65 gezogen. Die Bramte bon 700.000 K fiel auf bas mit 2000 K gezogene 208 Nr. 142.419. 100 000 K gewann: 24.665 10.000 K gewann: 66.419. 3e 5000 K gewannen: 17.419, 50,668, 67,468, 968, 68.019, 88.365, 92.265, 103.965, 107.919, 109.619,

Tages-Neuigfeiten.

Das Band ift gerichnitten ..!

Wer erfinnt ein Dentmal?

Die "Subetenbeutiche Tag: tung" tann es noch immer nicht berm nten Mandate und den Demotraten ftatt ber erwarteten Bernichtung ebenfalls einen Gewinn gebracht haben, wahrend Lutenborifs junge Führerherrlichkeit in ben Dred fel. Gie weiß auch recht "Reichsbanner Edmarg.rot.golb" banner "Papphelm Rollet", es wird ber fcand-Rompl'mente mehr regnet es in Fulle. Das po-Fraktion Balb und Balb. Gie haben givar auch fpieen! für London geftimmt, aber fie find bod) berlagliche Monarchiften. Die Barte'en, beren rudgratlofe Bolitit ben Efel aller anftanbig Denfenben erregt, die Herren, die mit jeder Mahlzeit die Gefinnung wechseln und nur bem einen 3bol, ihrem Gelbfad, treu blieben, find borbildich für eine mabrhaft nationale Beitung wie bie "Subentenbeutsche". Bor wenigen Tagen, als bie beutschnationalen Stubenten in Auffig tagten und fich atabemifchen Fre beiten erinnerten, ba häuften fich in ber "Suberenbeutschen" und im "Tog" bie Shimnen auf bas "heilige Dreifarb" Schwarg-rot-

und Spartaffenangeftellten (in ben ehemaligen Ranmen ber Rrantentaffe in Brag II., 3 foofta) bleibt bis 24. Dezember geöffnet. Berfaufsftunden taglich von 6 bis 8 Uhr, Samstag von 4 bis 6 Uhr.

"Ceine Majefiat, Ronig Rupprecht bon Babern." In ber Rummer 294 bes weiß-blauen "Miesbacher Angeiger" finden wir auf ber erften Seite in Fettdrud folgende Rund.

Der Ronig und ber Chiemgau.

Zeine Majeftat, Ronig Aupprecht von Bayern, bat an bie Buhrerichaft bes Bundes Chiemgan ein Schreiben gerichtet, in bem er ben Chiemgauern für ihr Treuegelobnis jum banerifchen Ronigshaufe, das fie anläglich einer Gubrerfigung in Rofenheim ablegten, bantt.

In bem Schreiben berweift Ceine Majeftat auf unverbruchliche Berbunbenfein bes Saufes Bittelebach mit bem banerifchen Bolte.

Bur Mittwoch, ben 7. Dezember, find bie Gubrer bes Chiemganes ju einer Anbieng bei Seiner Majeftat bem Ronig nach Berchtesgaben be-

hoffentlich nehmen die Chiemgauer gu diefer "Aubien;" nicht auch ihre Almberben mit. "Seine Majestat" wurde fich bann vielleicht in ben Ochsen nicht austennen.

Rationallifer "Miter Fris". Gine reichsbeut-iche Liforfabrit bat an ihre Bertreter folgenbes amisante Rundschreiben gerichtet: "An uns find eine ganze Menge bon baterlandischen Berbander Orben, Bengdeutscher Orben, Deutschollischer Orben, Behrwoff ufw.) mit ber Bitte um Berftellung eines befonderen Lifors mit irgendeiner nationalen Aufschrift berangetreten. Much aus ben Rreifen unferer Bertreter find biesbezügliche Forderungen an uns gestellt worben. Wir haben nun unferen Lifer "Balb und halb", der als Bomerangenlifer und ausgeiprochener Berrentitor fich überall befonderer Beliebtheit erfreut, ausgewählt und liefern ibn unter der Bezeichnung "Alter Frit" jum Breife uon vier Mart die Dreiviertel-Biferflasche einichließlich Glas und Rifte frachtfrei jeber beutschen Babuftation. Das Flachenbild zeigt Friedrich ben Großen im Brofil mit ber Queridrift "Alter Fris, beuticher Ebellitor" und ift febr unauffallig in ben Farben ichtwarz-weiß-rot gehalten, fo bag uns von feiner nichtnationalen Geite ber Bormurf nationaler Werbung gemacht werben fann. Bir nehmen an, bag ber Lifor befonbers bon ben Reftaurateuren, bei benen Berbandelotale paterlandifder Bereine find, gern aufgenommen wirb." - Der Alte Frit, ber bon biefem Ebellitor leiber nicht mehr trinfen fann, hatte ficher feine nationalen Manner auch nach diefer Faffon felig werben laffen: Bu vier Mart, einschließlich Glas und

Berfchiebung einer Biener Brude. 3m Bei fein bes Sanbelsminifters, bes Bürgermeifters und bes Bigeburgermeisters sowie gabireicher Be-meinberate und Professoren und Borer ber Technischen Godischnle hat gestern vormittags in Wien die Berfchiebung ber über ben Domutanol führen. ben Brigitta Brude ftattgefunden. Brudenverichiebung welche in Diefem Umfange jum erstenmale in Desterreich borgenommen wirb, wurde at dem Zwede burchgeführt, um bie Ber-ftellung einer Rotbrude wahrend bes Baues einer meuen Brude gu erfparen. Als Borarbeit gu Diefer Brudenverschiebung murde im Borlaufe ber beutigen Nacht die Brücke nuttels Glygerinöldumpen um 40 Jentimeter gehoben, Houte früh wurde die Brücke, welche ein Gewicht von zirka 700.000 Rilogramm bot, von etwa funfgehn Arbeitern in Die Berliner Blatter berichten, find feit einiger

bem allgemeinen Berfehr übergeben werben.

Mohammebanifde Gebetrufer in Berlin. Am Bahnhof Bipleben in Berlin liegt jurgeit eine Ru ne eigener Art. Geit Monaten ragen bort unvollendete Spitbogen empor, lecre Fenster- nicht gufrieden, so bag die Benfud bobien bliden auf Strafe und Bahnforper, von beffenungen noch fortgeseht werden. Luden unterbrochene Bande verschiedener Dobe berfünden die Unvollendung Es find die Ruinen ber Ahmadia - Mofch bes begonnenen Gotteshaufes einer aus bien fiammenben Borjahre gelegt. Bereits hierbei kam es zu Zwischenfällen, ba Aegypter und Araber, die die totalen Sonnen fin sternis gestellt wers Woschee für eine englische Gründung hielten prostestierten und durch Polizeibeamte entsernt werden mußten. Der Weiterbau der Woschee wurde dann von der Instation überrascht und gehemmt und Plan zu machen. Das Lufschiff wird für diese von Decan stationiert sein. mußte fchlieflich wegen Mangels an Mitteln bollig aufgegeben merben, mit ihm ber Bau bon baneben liegenden Wohnhäufern für ben Briefter ufto. Radbem nun die Ruinen lange gefchlummert und weiter verfallen waren, foll nunmehr mieber neues leben aus ihnen erblüben. Der Befiger bes' Brunbftudes, Die Mmabia Bemeinbe, ftebt bicht bor bem Berfaufsebichluß gum minbesten eines Teiles bes Gelandetompleges. Mit bem Erlös foll ber Ban einer fleineren Ahmadia-Mofdee auf bem Reft bes Grundftudes erfolgen, Gelangt bagegen bas gefamte Terrain jum Berfauf, foll eine Mofdice an einem anberen Blate ber Reichshauptftabt erfteben, auch ber Bau ber anderen Dojchee am Gehrbel. liner Blat in Berlin ruftig fortichre tet, wird in Berlin bennachft von zwei Stellen ber Dueggin bom ichlanten Minarett berab bie Mofiem jum Gebet rufen.

Die Ginichrantung ber Schanfftatten, In Dane mart bat fich bas Gewehnheitsrecht durchgesett, daß in Landgemeinden durch eine Ab-feinmung der Einwohner darüber entschieden wird, ob eine neue Schanfftatte jugelaffen ober ob ber Ausschant geiftiger Getrante im Bereiche ber Gemeinde berboten werben foll. Seit 1907 haben 415 folde Abstimmungen stattgefunden, und in 322 Fällen haben fich bie Gemeinden für bas Schantverbot ausgesprochen. Diefes Berfahren ift in dem Schankftättengeset, das in Danemark am 1. Januar 1925 in Krast tritt, gesetzlich seitgelegt worden. Es soll fünstig höckstens auf 450 Ein-wohner ein Ausschank kommen, aber die Wehrheit ber ftimmeberechtigten Ginwohner bat d'e Entscheibung über die Erteifung einer neuen Konzession ober das Berbot des Ausschankes zu fallen. Auch Bettland bat mit feinem fürglich bom lettifchen Barlament berabfdriebeten Gefete zum Rampfe gegen die Trunflucht einen wichtigen Schritt gur Befampfung bes Alloholismus geton. Mach biefem Geset ift es auch verboten, altoholische Getrante in Lebensmitte gefchaften ju berfaufen, Gbenfo ift ber Berfauf bon Mobol an Statten ber Bilbung in Erzichungeanftalten, auf Ausftei-lungen, in Theatern, an Festabenben aller Organ fationen, auf Dampfern der Binnengewäffer und auf Gifenbahnftationen berboten. Un Ginn- und Feiertagen ift der Bandel mit alloholischen Getranten ganglich unterfagt.

Dirette Telephonberbindung Berlin - London

benen die Berfuche betrieben werden. Dienstag fant jum erstenmale ein beutliches Gespräch mifden London und Berlin ftatt. Dit bem Ergebnis war man aber auf englischer Seite noch nicht gufrieden, fo bag die Beruche nach Ber-

Die Beppelinogeantutide. Das projettierte ameritanifde Riefentuftidiff foll in ber Lage fein, 40 Flüge im Jahr nach London zu machen, wobei es jedesmal 80 Passagiere und überdies noch Frachien befordern fann. Das Luftsciff soll dann zusammen mit den beiden anderen amerimohammedanischen Sette. Die an die vereins to dann jusammen mit den beiden anderen amerifolgte Niederkunft des Propheten glaubt, bessen dann jusammen mit den beiden anderen amerikanischen Indianger dieser Sahl der in danischen Schiffen "Los Angeles" und Shenandahlen Indianger dieser Sette dürfte dah" den Dienst zwischen New York—London Berlin wohnenden Andanger dieser Seine butte nicht allzu beträchtlich seine größere Anzahl und New York—Panama versehen. Der bon ihnen wohnt in London, wo sich auch die ist bereits geprüft und hat die Zustimmung des europäische Zentrale der Seste besindet. Der Marincausschusses erhalten. — Das Luftschiff Grundstein zu der Berliner Woschee wurde im "Los Angeles", der ehem. "Z. R. 8", soll am Borjahre gelegt. Bereits hierbei sam es zu Zwi-Beit über bem Ogean ftationiert fein.

> Amerifarcife bes Rordpolforidere Rasmuffen. Der banifde Forider Runt Rasmuffen, welcher gerade nach breifahriger Expedition in Die arf-tischen Gegenden Nordamerikas nach Robenhagen purudgefehrt ift, roift über Ginlabung ber lana-Ranada. Er wurde von der kanglichen Regierung ersucht, Borschläge u einer Besserung der Lebens-bedingungen der Eskimostämme zu stellen,

> Rindesmord im religiofen Wahnfinn. Eine ericutternbe Familientragobie ereignete fic Brenglau bei Stettin. Die Frau 328 Difcinenformers Schuls murbe bom religiolen Babnfinn ergriffen. Morgens um 5 Uhr fiel fie über bas im Bett bes Baters fchlafente fiebenfahrige Rind ber und wollte es, wie fie fagte dem Beiland gum Opfer bringen. Rur mit Dube tonnte ber Mann bas Rind befreien. Er eilte nun gu Radbarn, um Silfe berbeiguholen; als er gurud. tam, batte bie Grau bem alteren neunjabrigen Dadden mit einem Rudenmeffer den Sals bis auf bie Birbelfaule burchichnitten. Das Rind mar fofort tot. Das fiebenjahrige Dabden, bas ber Bater hatte befreien tonnen, ift mit einer leichteren Berlepung babongetommen. Die Frau murbe in Die Landesirrenanftalt nach Chersmalbe ge-

> Regelmähiger Blugbienft Berlin-Paris. Bertreter bes beutiden Merp-Blogd weilt gurgeir in Baris, um Berhandlungen mit frangolifden Buftverlehregefellichaften gweds Aufnahme einer biret. ten Buftberbinbung Berlin-Baris ju pflegen. Wie berlautet, nehmen biefe Befprechungen einen gunftigen Berlauf, fo bag mit einer foforti. gen Mufnahme bes Berfehrs gerechnet werben fann.

Schwerer Unfall in einer Schule. In einer Berliner Bemeinbeschule ereignete fich ein fcmerer Unfall in bem Babefeller ber Coule. Durch ausftromenbe Gafe murben 20 Anaben betaubt. Der fofort alarmierten Fenerwehr gelang es, bie bemußtlofen Anaben wieber ins Leben gurudgurufen. Die Edulargtin forgte fur Die erfte Silfe. 18 ber Rnaben find foweit wieder bergeftellt, daß fie nach Saufe entlaffen werben tonnten. 3wei liegen noch mit fcweren Gasvergiftungen barnieber, find aber außer Lebensgeschr. Gine Untersuchung ift einge-

Die Bücherausstellung des Berdandes der Bant- fast dierstündiger Arbeit mittels Winden zirka Zeit Versuchen der Generalisten in den ehemaligen Räusig Meter stromausswärft gezogen. Um hasb und London zu telephon eren. Halben der Kransenstasse in Prag II. In den ehemaligen Räusig Meter stromausswärft gezogen. Um hasb und London zu telephon eren. Halben der Kansenstellung der Kransenstasse und der Kransenstasse von der Versuchen der Generalisten wieder geristen der Generalisten der Generalisten der Gestellung der Generalisten der Gestellung der Generalisten werden der Generalisten der Gestellung der Generalisten der Gestellung der Generalisten der ber Stadt Camara gefommen fet, bie ber Mittel-punft ber bon ber Sungerlataftrophe betroffenen Gegenben ift. Dort hat man, fo fürchterlich fich bies auch anboren mag, ein bungermufeum gridtet, in bem fich bie feltfamften und fcaubererrante. ften Gegenftanbe befinden. Es gibt bort beligiels. meife eine befondere Abteilung fur Ranni. balismus, ber in ber Stabt mabrend ber folimm. ften hungerzeit getrieben murbe. In einer Reige von Familien fab man fich unter bem Drud ber bitterften Rot gegwungen, ein ober gwei Rinder gu opfern, um bie anberen am leben gu erhalten. In Samara gab es fogar Leute, bie mit Menicheni cifch ein Deggerhandwert betrieben.

Der japanifche Runbfunt in ben Phrenden ge-.ct. Gin frangofifcher Rabio-Amateur bat 'n Den Byrenaen brahtlofe Radrichten aufgenommen, Die von Tolio in Japan übermittelt waren. Die Entfernung beträgt etwa 11.000 Rilometer, und er borte ben japanifden Rundfunt auf einer 30.99:ter-Wellenlänge gang flar etwa gehn Minuten. Et ift bies bas erfremal, bag man eine japanifche brabtiofe Station in Frantreich gebort bat.

Betterüberficht bom 17. Dezember. Dienetag blieb es im größten Teile Bohmens bebedt. Die Rachmittagstemperatur überftieg in ben Rieberungen -3 Grad Celfins nicht. Stellenweife murben unbebeutenbes Geneetreiben beobachtet. In ben fibrigen Teilen bes Staates trat bei geringerer Bewolfung eine größere Tagesichwantung ber Temperatur auf. Maxima in Rorbmahren brei bis vier Grab Celfins. Bon Gubweften ber hat fich hoberer Drad nach Befteuropa ausgebreitet. - Bahricheinliches Better von heute: Ohne erhebliche

Dumor.

Richtige Antwort. Jemand taufte fich einen Bapagei. "Ift er ben Breis auch wert?" fragte er ben handier. — "Wer fonnte baran gweifeln?" ichrie ber Bogel bagwilchen. Das gefiel bem Raufer und vergnügt ging er mit bem Bapagei nach Daufe Balb ober merfte er, bag biefer nur einen Gat iprechen tonnte. "Bar ich nicht ein rechter Efel, ben Bogel zu taufen?" brummte er migmutig, worauf ber Papaget ihm gurief: "Wer fonnte baran ameifeln?"

Der Dieb. Der junge Meber, ber fehr bon fich eingenommen mar, war ju Gaft bei einer ber ange-febenften Familien ber Stadt. Im Gefprach wendete er fich an bie Tochter bes Saufes: "Hebrigens, gnabiges Fraulein, neulich habe ich Ihren herrn Onfel in ber Colibri-Bar getroffen." - "Ich ja, mein Ontel treibt fich immer in biefen Bars berum und trifft bann bort bie unmöglichften Beute.

Gin Bigbold auf ber Rangel. Gin Pfarrer, ber wegen feines berben humors befannt mar, hatte ein junges Brautpaar gu trauen, bei ben bas nadfte Familienfeft, Die Taufe, fichtbarlich viel fruber gu erwarten war, ale fonft ublich. Er begann bie Trau-rebe: "Dochgeit! Dochgeit!" "Sobe Beit!" Dier ift rebe: "Bochzeit! Dochzeit!" "Dobe Beit!" Dier ift es mobl bie bochfte Beit! Wir fennen unfre holbe Braut als gute Chriftin. Gie ift ftart im Glauben, bas lieben wir, fie ift ftart in ber Biebe, bas glauben wir, und fie ift ftart in ber Boffnung, bas feben wir,

Pantrag im Theater. Bantrag Simmelpfaffen-berger geht jum erftenmal auf einen Bartettplat ins Theater. Der Billetteur flappt ihm ben Git ber-unter und Banfrag fett fich behaglich auf ben Samtfautenil. Dabei entfallt ihm ber Theatergettel, er fteht auf, nimmt ihn, will fich wieber feben und fallt natürlich, ba ber Git ingwijchen hochgeschnellt ift, auf bie Erbe. Bitenb fpringt er auf, haut bem Ein ruffices hungermufeum. Der ruffiche hinter ihm fibenben herrn eine ichallenbe Ohrfeige Conberberichterftatter ber Ropenhagener "Bolitifen" herunter und ichreit: "Sie, die Bibe fenne mer!"

Blinde Ballagiere.

Bon Jad Lonbon.

Die meinen, ich fitte noch oben und fuchen mich nun. Und noch beffer - auf bem Boben, gu beiben Seiten bes Juges, bewegen sich zwei La-ternen in berfelben Richtung und mit berfelben Schnelligkeit wie die auf ben Dachern. Es ist die reine hafenjagb und ich bin ber hafe. Sobald ber Bremfer auf bem Dache mich erblidt, wollen bie beiben anderen mit paden. 3ch brebe mir eine Bigarette und febe bie Prozeffion vorübergieben. Sobald fie borbei ift, fann ich mich in aller Rube born jum Buge begeben. Der Bug fett fich in Bewegung und ohne Widerstand tomme ich auf den erften "Blinden". Aber ebe noch ber Bug richtig in Gang gefommen ift und als ich mir gerade die Zigarette angunden will, febe ich, daß ber Beiger über bie Roblen hinten auf ben Tender gefletzert ift und mich betrachtet. Ich betomme einen furchtbaren Schred. Bon feinem Blat aus tann er nach mir mit Roblenftuden werfen und mich ju Fritaffee machen. Statt beffen fpricht er mich an und ich bore gu meiner großen Erleichtering Bewunberung in feiner Stimme.

"Du berfluchter Schweinehund!" fagt er. Das ift ein großes Kompliment und ich werbe von Stolz durchschauert wie ein Schul-

gefommen, was ich borhabe und ber Jug halt. Die Bremfer wollen mich "fcmeisen", eber haben fie feine Rube. Dreimal halt ber machtige lleberlandjug meinetwegen an diefer Station und jebesmal entwische ich den Bremfern und fleitere wieder auf Ded. Aber es ift hoffnungelos, benn enblich haben fie bie Situation-erfast. 3ch habe

Und bas tun fie. Mis ber Bug bas lehtemal halt, feben fie in voller Sahrt hinter mir ber. 3a, ich weiß ichon, was fie wollen, fie wollen verfuchen, mich mube ju beben. Im Anfang brangen fie mich bis ju ben letten Wagen bes Buges jurud. Ich bin mir gang tlar über bie Gefahr, bie mir broht. Gobalb fie mich binter ben Bug betommen haben, wollen fie losfahren und mich fteben laffen. Ich mache fehrt, laufe in einer Schlangenlinie, schlüpfe zwifden meinen Berfolgern hindurch und gelange zu den vorderften Bagen. Einer ber Bremfer ift mir beständig auf ben Saden. Ra fcon, ich will ihn tuchtig laufen laffen, benn ich bin glangend in Form. Ich laufe am Gleis entlang, mir macht es nichts aus. Gelbit

mich nach bem Bug gurudgug ehen und jest erhebt fich ein neues Brobiem. Ich febe bie gaternen bes Schaffners und bes anderen Bremfers. Bir ihnen gezeigt, daß sie den Zug nicht vor mir schern uns ihnen. Nicht umsonst habe ich die schanutschaft der Rew Porter Polize: gemacht. machen. bebatern und in Gefängn szellen blutige Beschauern und in Gesangn szeiten dutige Geschichten von Mistdandlungen gehört. Wenn diese drei Männer mich nun misthandelten? Der Himmel weiß, daß ich ihnen Anlaß genug dazu gegeben habe. In aller Eile überdenke ich die Situat on. Immer mehr nähern wir uns den beiden Eisenbahnmännern. Ich sehe Bauch und Kiefern des Mannes der mich seisten, und mit bente mir aus, was ich mit ber rechten und mit der linten Fauft machen werte, wenn er das erfte Beiden bon Unfreundlichfeit gibt

Pah! 3ch fenne einen Trid, ben ich fcon on ihm berfuchen mochte, und es tut m'r orbentlich leib, daß ich es nicht schon in bem Augenblid tat, als er mich padte. Ich fonnte ihm einen tüch-

mübe wie ich und wenn er bogen will, soll er mich und alle Musteln und Nerven zerquetscht werden, fennen lernen.

Aber er bogt nicht, so daß ich dieses Problem ft. Bersucht es mol, wenn euch jemond am Kranicht zu erörtern brauche. Statt dessen beginnt er gen hat. Aber ihr mühr schwell sein — schwell wie der Blit. Und ihr mußt euch selber gut halten, während ihr euch herumdreht, — das Gesicht mit dem linken und den Untereib mit dem rechten Arm schüben. Es könnte ja sein, daß der andere versuchte, euch durch einen Stoß mit seinem freien Arm anzuhalten. Es wäre auch gut, sich von dem freien ab. ftatt fich ihm gugubreben Gin Stof in ber Richtung ber eigenen Bewegung ift nie fo fchlimm wie umgefehrt.

Der Bremfer wird nie erfohren, wie nahe er daran gewesen ist, einen fehr, sehr ernsten Denk-zettel zu erhalten. Seine Rettung ist, daß er offenbar nicht die Absicht hat, mir etwas zu tun. Ms wir nise genug sind, ruft er, daß er m'ch hat und gibt das Signal, daß der Zug anfahren soll. Die Losamotive und die drei "Blinden" sahren borbei. Dann fpringen ber Schaffner und ber gweite Bremfer auf. Mer ber Mann. ber mich am Kragen halt, hat mich noch immer gehadt. Ich weiß ganz genau, was sie wollen. Er soll mich seistgatten, die die etten Wagen und erreicht haben. Dann soll er aufforingen und ich werde. gurudgelaffen - im Graben.

Aber ber Bug fahrt ichneil benn ber Loto-matibführer muß bie verlorene Beit mieber einholen. Es ift ein langer Bug. Die Gache ift nicht fo einsach und ch weif, bag ber Bemfer bie Schnelligfeit bes Buges mit Jejorgnis mißt. "Blaubst bu bag tus machen fannst" frage

ich unidulbig.

Er läßt meinen Kragen los, springt raich gu und ist auf bent Juge. Es fehlen noch mehere Bagen, bas weiß er und so bleibt er auf bem Erittbreit fteben, ftredt ben Robf bor und fieht nach mir aus.

(Schluß folgt.)



Ein radio-telegraphilches Bild.

Dr. Rellog, ameritanifder Gefanbter in London.

Diefer Tage wird bie Uebertragung von Photogra phien burch Rabio von Amerita nach Europa offiziell eröffnet. Gin Bilb rechnet als 600 Borte. Bir finb in ber Lage, heute unferen Lefern ein foldes telegraphiertes Bild gu geigen.

Aleine Chronit.

Ein biertaufend Jahre alter Pflug. Das archaologifche Mufeum ber Universität Upfala bat furg. lich einen bemerfenswerten gund aus ber Urgeit erhalten. Es ift ein 1.85 Meter langes Gerat aus Eichenholz, Das ohne Zweifel einen Bflug von außerst primitiver Form barftellt. Es ift aus einem biden Cichenaft berfertigt, ber bon Ratur eine für ben 3med geeignete gebogene Form aufweift. Biele Umftanbe beuten barauf bin, bag ber Fund aus ber Steinzeit herrührt. Wenn biefe Annahme richtig ift, hatte man also ein Adergerat vor fich, bem man ein Alter von ungefähr 4000 Jahren guidreiben

Im größten Bafferfall. Der bon Livingftone entbedte Bafferfall bes Cambefi, ben er "Biftoria-Fall" taufte und ben bie Gingeborenen anfchaulicher "Mofi wa tunja", b. b. "Tofenber Raud", nennen, ift ber größte Bafferfall ber Erbe, benn feine Baffermaffen find ungefahr fünfmat fo grob, wie die des Riagara und feine Sobe ift größer ale bie bes bodiften Zurms ber Berliner Wilhelm-Bebachtnistirche, ber 113 Meter mißt, mabrenb bie Bohe bes Riagara "nur" 44 Meter beträgt. Die Gefamtlange biefes Bafferfalles betragt 900 Deter. Breilich gemahrt ber Fall nicht einen fo imponierenben Einbrud wie ber Riagara, weif er nicht bon einer einzigen Stelle aus gang ju überfeben ift, aber tafür ift er ein einzigartiges Raturmunder. Der Cambefi ftargt fich nicht - wie es bei allen anderen Bafferfallen geschieht - von hochgelegenem Land auf ein tieferes herab, fonbern er burchfließt eine wellige Chene, in ber fich ploglich ein tiefer Erbipalt quer gur Stromrichtung auftut, ber mabricheinlich burch ein Erbbeben entftan'en ift. Die Baffermafien bes Gluffes ergiegen fich nun in bieje Erbichlucht und haben fich burch die entgegengefeste Band einen Ausgang durchgefreffen und fie ichiegen in Die Tiefe hinab. Der Querfpalt ift aber gwei Rilometer lang, und in biefer gangen Entfernung fallt ber gemaltige Blug ungefahr 120 Deter tief binab Der Spalt ift faum 80 Meter breit und ba er nicht gerabe ift, fann man ben gangen Ball von feiner Stelle aberfeben. Rur ber aus ber Schlucht viele 100 Deier hoch empormirbelnbe Bafferstaub, ber "Tofenbe fommen 2529 Abelige und 9584 Mittelgrundbe-Rauch", ber haufig Regenbogen erzeugt, lagt bie fiber. Es handelt fich unt 13.802 Berfonen, welche gange Breite erfennen.

Brand in einer Bulberfabrit. In ber Bulb rmunben babon, benen fie im Laufe ber Racht er lagen.

Bolfswirtschaft.

Der Ronfumberein reguliert bie Breife.

3m "Ronjumgenojjenicaftlichen Familienblatt" fefen mir:

Die preisregulierende Birfung ber Ronfumbereine für die gesamte Bevöllerung eines bestimmten Geb etes, trit nicht nut sur die Mitglieder, sehr fraß bei der genossenschaftlichen
Fleischerforgung zurage. Im Gebiete des Cho
dauer Konsundereines, der ein große Schlächterei besitt, murben in ber verfloffenen Beichafte-periode 101.400 Se logramm Rindfleifch umgefest. Da nachweisbar bas gange Jahr hindurch bas Rilogramm Rendfle fch um eine Rrone billi. ger als bei Brivatgefchaften war tonnte ben bor. t'gen Mitgliedern in Diefem Jahre ber betracht Tatfache trifft mehr ober weniger in allen fa pi. liche Betrag von 101.400 Rronen erfpar, taliftifden ganbern ju. wo b & Bort "Beilig werben. Im Janner wurden von den Brivatgeschäften der Preis für ein Kilogramm Rind
geschäften der Preis für ein Kilogramm Rind
gepredigt und seider noch geglaubt wird. Rur der
fleisch von 16 Kronen auf 18 Kronen erhöht die So gial i sim u. s. die planvolle Gemeinwirtschaft.
Genoffenstadigfesschlächterei bingegen konnte das wird dem arfeitenden Landvolk die Erfosung ans Rindfle ich melterhin um 15 Stronen per Rilo- jammervoller Armut bringen,

gramm berfaufen, mas eine Berbilligung! rm zwei Rronen bebentete.

Go wie beim Gleifcher, berhalt es fich aber auch in vielen anderen Art feln, nur m ffen es bie Mitglieber meiftens nicht.

Gin fogialbolitifder Borfion ber Danifchen Arbeiterregierung.

Um 3. Dezember legte ber Coziasminister Borgbjerg bem tanischen Foleting seche neue Coziasgesche vor und beantrogte gleichzeitig bie Ratif fation bon gehn ber bom Internationalen Arbe teamt in Genf angenommenen Konventionen, barunter auch bie Ronvention über ben Ich tit un bentag. Mit Ausnahme ber Lantarbeiter und Geeleute haben alle Arbeiter Danemarts ben Achtfrundentog erfambft und in ben geltenden Tarisverträgen verankert. Tropbem widerschen sich die Arbe tgeber der gesehlichen sichtlegung. Unter den sechst eingereichten neuen Sozialgesehm ist der Entwurf, berreffend die Einsuhnung von Betriebsräten sesten sichtlich der wicht gite. Es wird darin bestimmt, daß in allen Betrieben ber Industrie, des Candwerts, Sandels, der Land, Wald, und Gartenwirtschaft, bie mindestens gehn erwerbstät ge Bersonen über 18 Jahre beschäftigen, ein Betriebsrat gebilbet werden soll, ber gemäß ben Best mnungen bes Befetes an ber Leitung bes Betr'ebes teilgunchmen bat. In Betrieben obengenannter Urt, Die bon fünf bis neun Perfonen beichaft gen, foll cin Betriebsvertrauensmann mit ben entsprechenben

Befugniffen gewählt werden.

Der Betreberat foll die Aufgabe baben, in Berbindung mit ber betreffenden Cewertidaft die Intereffen ber beidiaftigten Arbeiter mabrumchmen, fowie gur Entwidlung bes Betriebes und gur Mufrechterhaltung eines guten Berhaltn'ffes swifden ben Arbe tern und bem Arbeitgeber beigutragen. Ferner foll er bei der Behandlung von Fragen betr. Die Arbeitszeit, Die Ginte lung ber Urlaube, Geftfebung ber Arbeitsordnungen, Ginführung neuer Arbeitsmethoden und Gd di-arbeit, ferner bei Entlaffungen einer im Berhaltnis ju ben Beschäftigten betrachtlichen Bahl von Arbeitern, sowie bei Entsaffungen von Arbe tern, die ununterbrochen avei Jahre im glei-chen Betrieb tatig waren, toufuftiert werben, Dem Betriebsrat ftoht ferner bas Recht gu, fich über die Aufftellung ber Bilangen ju aufern und Einsicht in die Buchsubrung zu nehmen. Ent lassungen von Mitgliedern des Betrebörates können bei nachweisbarem Arbeitsmangel oder grober Pflichtverletjung erfolgen. Bei Uebertre. tung diefer Best'mmungen tonn ber Arbeitgeber zu Geldstrafen verurte it werben. Auf Bunich bes Betreberates fann ber Arbeitgeber gur Teilnahme an den Situngen bes Betriebsrates ber-pflichtet werden. Die burch die Tätigfe't bes Betriebsrates entstehenden Roften find in gleicher Bobe von ben Arbeitern und ben Arbe igebern

Bei ber Borlegung bes Gefehentwurfes befürmortete ber Min'fter beffen Unnahme mit ber Begründung, daß badurch die blinden Kantpfe swifden Arbeitern und Arbeitgebern eingefchrantt werben murben. Es fei fein rebolut orarer Borichlog, fondern eine revolut onare Reform, Die eine harmonifche Entwidlung ber banifchen Induftrie und bes Erwerbelebens fichern wurde.

Die Grundbefinderteilung in England. Die landwirtschaftliche Bebolferung Englands ift im Bergleich jur induftriellen nur ichm ch, benn fie beträgt mir 11.9 Progent, im eigenflichen England (ohne Irland) aber gar nur acht Brogent. Die Bohl ber Ermerbstätigen in ber gand. und Forftwirtschaft, sowie in ber Fischerei, beirug nach ber Bolfsiablung bom Rabre 1911 gufammen 2.3 Millionen, Grundeigentiimer gibt es im Bereinigten Runigreich insgesomt 973.011, welche über eine Flache bon 84.785 Acre verfügen Aber bicfe Ungleichheit in ber Berteilung! 400 Soch telige befiten affein 5,729.000 Meres, 1288 Grofigrundbefiber 8,979.699 Meres. Dagu fiber, Es handelt fich um 13.802 Berfonen, welche über 23.528 576 Meres verfügen. Dann fommen über 24.000 Mleinbefiper, welche mehr als vier fabrit Gifenhutte Runigunde bei Coslar brach Millionen ihr eigen nennen, ferner 217.000 Beuer aus, wodurch ein Gebaude vollständig ans. brannte. Drei Arbeiter trugen fcwere Prant. gehören, mahrend 703.289 Sauster fediglich 151.148 Meres befiben! Die Bab! ber bollfommen Befitlofen beträgt aber über eine Million! Die Begenfabe find ungemein frag. Der Bergog bon Sutherland befitt allein 1.3 Millionen Acres, ber Margu's of Strafford 800,000 Meres, Der jabrliche Berrig ber Bobenrente betrug 106 Millionen Blund Serling, bas faft gur Gange ein arbeitelofes Gintommen barftellt, meil beinabe 88 Bro ent bes gauten Bobens berpachtet ift. Der berühmte englische Bobenreformer Senry Georges ichrieb: 36.000 Männer haben bas gefehlich verbriefte Recht, die gange Bevollerung von vier Fünftel der britischen Infeln ju vertreiben, und ber allergrößte Teil bes britifchen Bolles bat fein onberes Unrecht auf fein Baterland als baf es bie Grafien bevöllere ober auf ben Sandftrafen herumitreiche. Es ericeinen wie auf fie gemungt die Borte bes romifden Tribuns Tiberius Gradus: "Römer." fagte er, "man nennt end die Berren ber Welt, obwohl ihr nicht ein Gufibreit Boben euer Eigen nennt. Die milben Diere h ben ihre Boblen, aber euch gebort nur bas Bafter und bie guft." Diefe

Gerichtsfaal.

Der Saarmannprozek.

Immer foneller midelt fich bas Band ber Baarmannichen Morbe ab. Am Dienstag murbe ber Dobepuntt in bem Galle Bigel erreicht, ber jur Aufrollung bes gangen Ralles Saarmann geführt hat. Das am Camstag erfahmte Intereffe fladarte am Montag erneut auf. Das Millen bleibt ftets bas gleiche: Bahnhof, Sandler, Buppenjungen, verbachtige Lofale, Altftabt. Saarmann totete Die jungen Leute und beichenfte mit ihren Cochin feine neuen Opfer. Er trennt bas Bleifch bon ben Enochen ber Ermorbeten und fütterte bie Anaben mit Burften, bie bielleicht aus bem Bleifch ber Betote.en gemacht maren. Immer weiter entwidelt fich ber Brogef gur Antlage gegen bie Befell. ich aft, Die ihre Arbeitelofen, Schubbeburftigen, Silflofen, auf ichiefe Bahn geratenen jungen Burger bem Unglud preisgibt, anftatt für Dobad und Coun gu forgen; gur Anflage gegen bie Fa. milien, gegen bie Bater, bie ba glauben, burch übertriebene Deftigteit auf die Gobne ein. wirfen gu fonnen, gegen bie Dutter, bie burch un gerechtfertigte Rachficht ihren Gohnen bienen wollen.

Roch ein Opfer Baarmanns?

Beim Banbesfriminalamt ift eine Angeige eingegangen, wonach im Jahre 1921 ber 90 Jahre alte Cohn bes Schneibermeifters Drlishaufer berichmunden ift. Er hatte bei ber Reichemehr-Artillerie-Abteilung in Sannober gebient. Man nimmt an, bas es fich um ein weiteres Opfer Saarmanns

Gin gehnjahriger Anabe als Opfer.

In ber geftrigen Rachmittagefibung tom Saarmanns jungites Opfer gur Berhandlung. Es handelt fich um ben Schuler Grip Abolit, einen Anaben von gebn Jahren, ber feit Mai biefes Jahres verichwunden ift. haarmann bestreitet biefen Morb. Berfchiebene Beugen fagen jeboch febr beaftenb gegen haarmann aus. Go ertennt bie Mutter bes ermorbeten Anaben por Bericht bie Rleiber ihres Cohnes, und ein anderer Bruge gibt an, er habe ben gehnjährigen Frin Molit vor bem Saufe Sgarmaune auf ber Strafe getroffen und angefprochen, wobei ber Rnabe auf bie Brage, mobin er gehe, die Antwort gab: "Bum Ontel Saar-

Bollgei und Preffe.

Dann fam es gu einem eigenartigen Bwijchen. fall, weil bie beiben Berteibiger in eine Rritt verichiebener Breffeftimmen eintraten. Dabei fpielte ein Artifel von Brojeffor Dr. Leffing eine Rolle, in dem cs heißt, bag in haarmanns Wohnung bie Rrimi. nalfommiffare Offermann und Duller gern Grog getrunten und hadefleifd ge. geffen hatten. Der Borfipenbe ftellt erregt feft. bak bon berartigen Gingesheiten im Progeg nicht bie Rebe gemefen ift, und fugt hingu: "3ch bin nicht hier, um mich mit ben herren von ber Breffe auseinanderzuseben. Die Breffe ift aber auf feinen Gall hier, um mit bem Gericht bas Recht gu fuchen und ju finden. Gie ift nur bagu ba, um gu berichten barüber, mas verhandelt wird, und hat nicht bas Recht, unwohre Bufage gu moden."

Die Cachberftanbigengniachten.

215 erfter Gutachter erftattet ber Direftor ber pfochiarrifchen Rlinif ber Uniberfitat Gottingen, Gebeintrat Brof. Dr. Goulge, feinen Bericht. Soarmann ift mehrere Monate lang auf ber Gottinger pinchiatrifden Rlinit auf feinen Beiftesguftanb beobachtet morben. Das Gutachten befagt fich mit ber Berfonlichfeit Saacmanne und mit ben Motiven ber Laten, foweit fie fich überhaupt beurteilen laffen. Rach bem Urteil Brof. Schulges fann eine Anwenbung bes § 51 Str. G. B. nicht ftattfinden, benn bie freie Billensmeinung ift hier nicht ausgefolof. i e n gemejen.

2018 sweiter Butachter wirb ber Gefängnisarst Mebiginalrat Dr. Branbt bernommen, ber baarmann wieberholt im Gefangnis behandelt bat, mo biefer inegefamt 29 Monate interniert mar. Dah. rend ber gangen Beit ift Saarmann wenig aufgefal ien. Gine gemiffe Unruhe und eine übernor. male Beiterfeit waren bie einzigen Angeichen, bie ihn hervorhoben. Als er wegen einer neuen Sache eingeliefert murbe, mar er gerabe aus bem Budithaus in Belle gefommen, mo er eineinhalb Sahre verbift hatte. Saarmann & Sauptete bo-mals, er fei geiftesfrant. Er ergahlte, bag er an Epilepfie und ben Folgen eines Connenftichs, an Ropfichmergen und nervofen Bergbeichwerben leibet Saarmann veridiwieg aber, bag er fich ichon wieber-holt im Brrenhaus befunden hatte, aus Angit, wieber borthin gurudjumuffen. Gine gemiffe erb. lide Belaftung mar feftguftellen. Daarmann ergablte auch, er habe beim Berlehr mit Brauen fich ichmere Rrantheiten gugesogen und baraus fei feine Abneigung gum anderen Geichlache autftanben. Der Sachverftandige erffart, 'amal's ju ber leberzeugung gefommen ju fein, bag harmann nicht geiftestrant

Der britte Gutachter Mebiginalrat Dr. Schad. win, ftellt fich auf ben Standpuntt, bag Saarmann fich gur Beit ber ftrafbaren Sanblungen meber in einem Buftand ber Bewußtlofigfeit noch im Buftant franfhafter Storung b: Geiftestätigfeit befunden hat, durch bie feine treie Billensmeinung ausgedhloffen gewefen mare. Daarmann ift auch jest nich: geiftestrant. Er ift ein Menich von erheblicher mo

ralifder Minbermertigfeit mit ausgesprochen intel. lettueller Edymade, bei ftartem Gefchlechtebetrieb mir weiblichen Bugen und hofterifchem Charafter. Rach einer nervojen Gefdlechteidmache gegen bas weibliche Beichlecht ging er gugfeich in geichlechtlichen perverfen Sandlungen ju fabiftifden Musfdreitungen und ichlieflich gur Totung feiner Geichlechteobiefte Geine moralifde Minberwertigfeit lagt nad Anficht bes Cachverftanbigen bie Doglichteit offen, bag er auch ohne gefchlechtliche Erregung Totungen pornohm, lediglid, um Die Rleiber feiner Opfer ju erlangen.

Tobesfiraje gegen haarmann beantragt.

Rad ber Berlefung ber Cochberfianbigengutachten ergriff ber Oberftaatsanwalt Bilbe bas Bort ju einem langeren Blaboner, in bem er in 26 Gallen bie Berurteilung Saarmanne gum Tobe verlangie; außerbem beantragte er bie bauernbe 216erfennung ber burgerlichen Chrenrechte. 3m Galle Bennies beantragte ber Oberftaatsanwalt Freifpruch

Butheigung des Seipelattentates.

Gine majdechte Chriftlichfoglale als Mingellagte.

Bor ben Grager Beichworenen ftanb biefer Jage ale Angeflagte eine Chriftlichfogiale, eine erg-Cerifale Gran, bie befduibigt murbe, bas Attentat gegen ben ehemaligen Bunbestangler Dr. Seipel gutgeheißen gu haben. Es mar dies bie Edmiedgattin Ottilie Beingerl, Die, wie bas Biarramt Di. Leouhard bestätigt, bem driftlichfogialen Bablfonds por ben Gemeindemahlen einen Beitrag gefpendet hat und eine verlägliche driftlichfogiale Bablerin ift. Gie hatte fich vor ben Gefcmorenen ju verantworten, weil fie erflatt haben foll: "Das ift ja gang logifd, baf biefer Arbeiter bas Attentat verübt hat, ba nur ber Bunbestangier an bem Glend ber Arbeiter ichulb ist". Augerdem foll fie gesagt haben, Jaworet fei in ihren Augen ein belb. Die Ungeige murbe bon einigen Frauen erstattet, Die mit ihr im ftanbigen Unfrieden leben und fie aus ber Bobunng verdrangen wollen. Die Rronzengin, eine Frau Rronegger, behauptet, fie habe ein ober grei Zane nach bem Attentat in ber Bafchtuche mit ber Frau Weingerl gefprochen. Als fie ihren Moichen über bas Attentat jum Musbrud brachte, habe biefe erregt jene angeflagte Meuferung gemacht. Gie felbft habe emport ermibert, bas tonne nur ein Geigling tun, bag er noch einen anberen aus bem Weg ichaffe, wenn ihn felbft bas Leben nicht mehr freut. Darauf habe Frau Beinger! entgegnet: "Das ift fein Feigling, bas ift in meinen Mugen ein Belb!" 3mei Grauen, die jenfeits bes hofes am Benfter franden, erflaren, Die Borte gebort ju haben, gwei andere Frauen, bie fich in ber Baichtude befanden, miffen bavon nichts. Gie haben aber gehort, wie bie Angeflagte fagte: "Rein Menich ift jum Umbringen ba. Go viel Dut hat ber Tater noch gehabt, bag er fich felbit ericoffen hat." Die Ungetiagte erflatt, bag fie im Born gemeint habe, als bie Aronegger ertfarte: "So mas fann nur ein ungebilbeter Menich, ein Arbei. ter tun!" Gie habe ermibert, bag es unter ben gebilbeten Menichen genau fo viel Berbrecher gebe, und habe auf die Ermorbung Rathenaus und auf beit Grager Berlendiebitahl verwiefen. Das babe bie Rronegger fehr gewurmt und vier Bochen fpater habe fie ploplich eine Anzeige erstattet. Die Anzeige war allerbings nicht an bie Staatsanwaltichaft gerichtet, fonbern an bie Bauabteilung bes Brigabefommanbos, bie bes Saus vermalte; Die Bauabteilung hatte nichts Befferes ju tun gewußt, als bie Angeige fofort an Die Staatsanwaltichaft meiterguleiten. Die Ungellagte führte außerdem einige Entlaftungegengen an, bie auslagten, baf fie fid entfest über bas Atten. tat geaußert hat.

Die Mufmachung, burch bie ber Staatsanwalt biefen inpifden Beibertratid gu einer großen Staatiaftion umwandelte, wirfte anjangs ladjerlich. Da. mentlich, wie bie Frauen einander mit Bormir'en überhauften, wie bie driftlichfogiale Ungeflagte von ben anderen als Bolichemitin bezeichnet murbe, und mie nur bas Beugnis bes Pfarrers fie retteta: w'e bas gange Begante bom C aatsanwalt gum Ber ichen nach Baragraph 305 bes Strafgefetes migebaufcht murbe, bas verfehlte auch feinen Ginbrud nicht auf bie Beichmorenen. Und fie fprachen bie Angeflagte

mit gwolf Stimmen frei!

In einem Tunnel vom Schnellzug uverjahren.

Am Rachmittag bes 28. Juli 1. 3. ereignete fich im Bahntunnel bei Romigegras ein Ungludefall, beffen Radfipiel nun por bem Olmuber Rreisgerichte fein Enbe fanb. Angeflagt mar Die Lechter eines 78 Jahre alten Bahnmadgiers, Frau Boltmar. Der alte Bahnmadter hat fein Bichierhaus binter bem Tunnel bei Ronigsgrap (Beg. Ochonberg). Am fritifchen Tage lub Grau Boltmar binter bem Bachterhaus Gras ab. Blotlich horte fie bas Braufen bes burch ben Tunnel fahrenben Schnellzuges und Silferufe.

Mis der Bagnmachter bas Bfeifen des heranjaufenben Ednelljuges borte, erinterte er fich, bag fein 14 Monate altes Entelfind fich irgendwo brau-Ben befinbet.

Er eilte hinaus und fah, daß bas Rind fich im Junnel om Fahrgeleife fpielte. Der alte Bahnroadter mollte es aber trobbem noch retten. Es mar icon ju fpat, obwohl ber Botomotivführer als er unge. fabr 120 Schritte por ber Daldine bas abnungslofe Rind aut bem Geleife fipen fab alle Anftrengengen machte um die Dafdine jum Steben gu bringen. Die Lotomotive juhi über bas Rin' hinmen and sertudelte feinen Rorper.

Dos Bericht erfannte bie Argeflagte ichnibig, Day fie bem Rinbe bie notwenbige Borgfalt nicht guteil werden lief und nerurteilte fic wehalb ju einer Bode Arreft bedingt auf ein Johr.

Mittellung aus bem Publifum.



Literatur. Gine neue Gefch chte bes Sozialiemus.*)

Bor mehr als 30 Jahren murbe ber Berfuch gemacht, in einem großen Cammelmert bie Beichichte bes Cogialismus bom Standpuntt bes Gogialiften barguftellen. Mus biefem Cammelmert murben fpater die hiftorifden Arbeiten von Rautely und Bernftein felbftandig herausgegeben. Buder find noch immer bas Befte, mas über bie Gefdichte bes Cogialismus gefdrieben murbe und wer fich grundlicher auf biefem Gebiete informieren will, wird nach diefen Buchern greifen. Rach dem Rriege ericbien die "Allgemeine Geschichte bes Gogialismus" von Dt. Beer, too in funf fcmalen Bandden bas gange in Betracht fommenbe Gebiet behandelt murbe. Roch fürger ift die Bufammenfaffung, die ber Philosoph und Cogialift Rarl Bor fander in dem bier angezeigten Buche gibt. Er ichildert barin ben Cogialismus im Altertum, Die fogiale Bedeutung des Chriftentums, Die fogialiftiichen Stromungen in ber Reformationszeit, ben utopifden Cogialismus, Die Lebren von Mary und Engels und ichlieglich ben margiftifchen Cogialismus, bei welch letterem nur eine ausführlichere Befpredung bes Bolidewismus notwenbig gewefen mare. Dowohl Borlander ju benjenigen gebort, Die glau-ben, bag eine Erganjung ber Margiden Lehre burch bie Ethit Rants möglich und notwendig fei, ift feine Darftellung doch objettib und fein befonderer Stanb. puntt fehrt nur an einzelnen Stellen wieber. Das Budlein fann bemjenigen empfohlen werben, ber fich raich über bie Beichichte bes Sogialismus informieren will, benn es ift furg und fnapp gefaßt (es jahlt 126 Ceiten). Geine Brauchbarfeit wird burch eine Beitta'el fowie Literaturangaben und ein Ramensverzeichnis erhöht. Insbesondere biejenigen Genoffen, welche bie Gefchichte bes Sozialismus in Bortragen behandeln, feien auf bas Buchlein auf. mertjam gemacht. E. St.

Abolf Ugareti: Tun-Rwang-Bipi. (Guftab Riepenheuer-Berlag, Potsbam.) Ugaröfi ift in ben letten Jahren durch feine humoriftifchen Romane "Möppi", "Spanische Reife" und "Meine Reife nach Deutschland" befannt geworben. Ahmt er in "Doppi" die in ber letten Beit jur Arantheit geworbene Sucht vieler bedeutender und unbedeutender Beitgenoffen, mit ihren "Erinnerungen" bide Banbe gu fullen, mit viol Glad nach, indem er einen bund feine Demoiren fdreiben lägt, fo geht er in feinen anberen Romanen im Gewande naiver Muslanber auf Ent-Ein bedungereifen in fogenannte "Rufturlander". foldes Bud ift auch fein neuefter Roman "Tun-Amang-Bipi". Deutschland ift bas Biel einer dinefifchen Militaregpebition, ber auch einige dineftiche Gelehrte verschiedener Fafultaien beigeordnet merben, benen die Aufgabe gufallen foll, bas gu erobernbe Bond miffenichaftlich gu erforichen und gu fultivieren. In bewegten Bilbern ichilbert ber Berfaffer bie Buftanbe bes Deutschland ber Inflationszeit, Die bon allerhand gemiffenlofem Gefindel gu politifchen und gelblichen Geichaften ausgenunt werben. Beigenben Spott gießt Ugareli über bie gange eble Befelifchaft eber. Schmode Literaten rale aus, bie fur bas Deutschland ber letten Jahre harafteriftifch finb. Weber ber tapfere Belb mit ber blauen Brille noch bie furchtbar-fruchtvare "Dichterin" Bedwig Courth Dalbor merben verfcont. Der dinefifche Oberiehrer Zun-Rwang-Bipi, ber feinen verehrten beutichen Rollegen in feiner Beife nochftebt, bergeichnet feine Einbriide bon ber beut'den Reife in Schilberungen und Tagebuchblattern. Das bide Bud wird nach bem Untergang Europas borge funden und bon Ugarefi überjett. - Miles in allem: biefer Roman ift gang ergoplich gu fefen und fann Freunden einer berben politifchen Satire empfohlen werben. Richt verichwiegen barf freilich werben, ban Die Technit Ugarstis, ber in feinen erften Berfen außerorbentlich originell war, etwas ftercomp gu merben beginnt und die Wirfung feiner Schriften abfowacht.

*) Rarl Borlanber: Geschichte ber fozialiftifchen 3been, Berlag Ferdinand Dirth, Breslau, 1924. (Breis Goldmart 2.50.)

Bereinsnachrichten.



Touriftenverein "Die Raintfreunde", Prag II, Mitglicber. Bufammentunft, Freitag, ben 19. Tegember, 8 Uhr, Cafe "Rigga". Winterfport Seftion-Programm. Mus der Bartel.

Deutsche sozialdemofratische Bezirtsorganisation Brag. heute Donnerstag, 8 Uhr abends, Case "Rigga", Souterrainlofal, Lichtbidervortrag: "Bo-litische und soziale Rarifaturen". Bortragmber: Redafteur Gen. Goldichmidt.

Runft und Willen.

Spielplan bes Reuen Theaters. heute, Donnerstog "Opernball"; Freitog "Rinofonigin"; Samstag "Figaros hochzeit"; Sonntag nachmittags halb 3 Uhr Premiere "Frau holle"; abends "Grafin Mariza".

Spielplan ber Rieinen Bubne. Bente Donnerstag "Blauer Birtus"; Freitag Bantbeamtenborftellung "Barbier bon Sebilla"; Cambiag Blufionift"; Conntag Gaftfp. Glodner "Beibe Berren ber gnobigen Frau".

Turnen und Sport. Stilauf als Massensport.

(Bom Rreifmintersportleiter bes 6. Rreifes (Gin 3al. fenau) bes Arbeiter-Turn- und Spor:berbanbes.)

In ben letten Jahren bat in erfreuliche: Beife ber Binterfport auch unter ben Schichten ber arbei. tenben Bevöfferung viele Unbanger gewonnen; ins. besondere ift es ber Stifport, ber fich überal! verbiel-Bielfach wurde bas Concefdubjahren in ber Borfriegszeit als ein Lugusiport angejeben und maren es meift nur gutfituierte burgerliche Sportler, die biefe Sportart pflegten; Die arbeitenbe Bevolferung mar bamais gezwungen, in 12 bis 14ftunbiger Arbeitszeit mubfelig ihren Lebensunterhalt gu fuchen, hatte weber Beit nech Mittel, vielleicht auch nicht bas richtige Berftanbnis für biefen Sportgweig. Dies mar ja leicht begreiflich. Befand fich boch gu jener Beitepoche die Arbeiter-Turn. und Sportbewegung noch in ben Anfangeftabien ihres Werbens und mußte, nur auf ihre eigene Rraft angewiefen, allerorts fcwer für ihren Beftand fampfen, mabrend bie national-burgerlichen Sportvereine bon ben bamaligen Machthabern in ben Gemeinden ufw. überaus begunftigt, beziehungeweife fubventioniert murben. Gine fleine Musnahme in Begug auf Winterfport mach ten hier bei uns unfreiwillig bie arbeitenben Erg. gebirgsbewohner. Durch bas ichneereiche Bebirgs. terrain maren fie gegwungen, ben Gli als Berfehrs. mittel gu benüten. Much von biefen Stilaufern muß. ten fich gut 85 Prozent einen richtigen Schneefcub berfagen und fich mit bem im Gebirge üblichen felbitangefertigten, primitivften Brettl . begnügen, Die ja jeinen Bwed volltommen erfüllten. Der Befiger von richtigen Schneefduben mar in ben Augen ber Anberen ein beneibeter Rrofus. Die Arbeiter hatten aber bamals feine fportliche Anficht über ben Binterfport wie Boarfti, Bilgeri o'er Paulte. Die burgerlichen Sportverbande jeboch, Die gu biefer Seit icon in ben einzelnen Bebirgsorten bestanden, hatten bald ben Bert bes Binterfportes erfannt, weiterten bemgemäß ihre Zatigfeit ebenfalls auf Diefen Sportzweig und tonnten fo bie heranwachienbe Jugend für ihre Bewegung gewinnen. Es gibt beute genug aftibe Stigrogen in ben burgerlichen Berbanben, die jener Lehrperiobe entstammen.

DRUCK- u. VERLAGSANSTALT

empfichit sich den p. t. Behörden. Vereinen, Organisationen. Gemeinden und Kauffeuten zur lerstellung von Druckserten wie: Tabellen Büchern, Broschüren, Zeitschritten Zirkelaren. Mitglieds üchern Einladungen, Pakaten. Flugsschriften, Fakturen Briefpapieren usw in solider und rascher Ausführung. Setzma-chinenbetrieb:--: uns Botationsbetrieb.

IN TEPLITZ-SCHÖNAU

Allen Genossen u. Genossinnen empfehlen sich zur Herstellung sämtlicher Drucksorten



Bartner & Co., Bodenbach a. E. 6. m. b. f.

Grofbuchoruderet, Stereotypte, Verlag, Buchbind ret, neuefte Ges- und die finnichten mit einer Engestellung von 300,000 Buchfluber, flotationsmaßbinen mit einer Engesproduttion von 200,000 Zeitungen. Jerufprecher flr. 271. Pofispartaffa flr. 127.563

1001

Inserieren Sie im Sozialdemokrat!

heute ift alles mefentlich anbers. Der Uniturg] im Jahre 1918 bat fur bie Arbeiterfportfer in Diefer Sinficht ein anderes Bilb gezeitigt. Unfere Eurn. und Sportbewegung hat nun in ben meiften Gebirgs. orten Burgel gefaßt. Das bem fo ift, verbanten mir in erfter Linie unferen Gewertichaften. Die Gewert. ichaften haben burch ihre Errungenichaften, inabefonbere burch bie Erfampfung bes Achtftunbentages, der Arbeiter-Turnbewegung ein großes Beichent gemacht. Wenn früher ber Arbeiter von feiner langen Arbeitszeit germurbt und matt nach Saufe fam, mar er herzlich frob, im Rreife feiner Familie bie farg. bemeffenen Rubeftunden berbringen gu fonnen. Durch bas Gefetimerben bes Achtftundentages war es ihm nun ebenfalls möglich, fich nach acht Stunden Arbeit und acht Stunden der Rube, auch acht Stunden für feine geiftige, fowie forperliche Ausbildung ju gon-nen. Jung und alt fuchten diefe Erholung in ben Arbeiter-Turnvereinen. Bei ber frifchen, froblichen Spiel- und Turneret fanben fie trene Ramerabichaft, Bolibaritategefühl, Rraftigung ber perfonlichen Meinung, bor allem aber ftarften fie gefundheitlich ihre Rorper. Dit bem Erstarten unferer Turn bewegung fowie beren Musbreitung in ben Gebirgsorten entwidelte fich naturgemäß in unferem Rreisgebiete ber Binterfport. Go mander Sportibealife hat fich unter perfonlichen Ginidrantungen ben Unfauf guter Laufbretter ermöglicht, um fo nach bergensluft bem Stifport bulbigen gu fonnen.

Best haben wir in ben Gebirgsorten Mbertham, Barringen, Uffereloh, Gibenberg, Grunberg, Coma-berbach ufm. einen foliben Grundftod von Binterfportlern, bie bas Schneefcubfahren meift von Rind heit an pflegten, baber mit ber gefamten Lauf. und Sprungtednif vertraut find, und fie vollfommen beberrichen. Die eifrige Tatigleit jener Turngenoffen bietet uns für ben Beftanb bes Winterfportes genug Gemahr, fo bag wir frohen Mutes an ben Musbau diefer Sportart innerhalb unferer Turnbemegung fchreiten fonnen. Unfere Aufgabe ift es nun, recht viele Unbanger für biefen winterlichen Gport gu gewinnen. Der Binterfport, fpegiell bas Stilaujen, ift ebenfo ein Teil ber Rorperfultur wie jebe andere Sportart. Bir Arbeiterturner wollen baber auch biefen Sportzweig in vollstümlicher Art betreiben und fo allen Binterfreunden bie Gelegenheit bieten, ihre Glieber und Rerben burch Musubung Diefer minterichen Leibesübung gu fraftigen.

Das Schneefduhiahren erforbert gwar einen gewiffen Grad forperlicher Beberrichung und ift bieje Borausfehung bei unferen aftiben Sportfern (Zurnern, Bugballern, Leichtathleten), bie im heurigem Binter als Stigoglinge gu üben beginnen, ja pe-geben. Diefen wird natürlich bas Erlernen bes Bfifahrens feine allugroßen Schwierigfeiten bereiten. Deswegen foll aber nicht gefagt fein, bag eine fportlich nichtafrive Berfon feine Befähigung jur Musübung bes Schneefcubfahrens befist. Der Unfang geftaltet fich für fie naturgemaß etwas ichmerer, boch Mut und Musbauer bringen vieles ju Bege. In unferen Rurfen, bie mir fur Anfanger und forige. fdrittene veranftalten merben, ift ihnen bie Dog. ichfeit geboten, fich burch fuftematifchen Stilaufunterricht ein genügendes Das bon Fahrfertigfeit angufo merben fie im nachften Binter ficherlich weiter Fortidritte ihres Ronnens ju verzeichnen haben, und fich je nach Talent balb mit ben alten Binterfportlern meffen fonnen.

2Inmeldung

für ein Neujahrsglückwunsch-Inserat im "Sozialdemokrat". Preis Kč 10.—

Orf Betrag von Kč 10.— folgt per

Name (Firma) d. Beftellers

Ulle Genossen und Genossinnen, sowie jämtliche Körperschaften unserer Bewegung, die ihre Unmeldung noch nicht durchgeführt haben, werden gebeten, die Bestellung mittels des obigen Formulares unverzüglich vorzunehmen!

Sorget dafür, daß alle unsere Funltionäre und Körperichaften an dieser Alt on teilnehmen!

Setbstverständlich finden auch Wettiause und Sprünge in unferem Sportbetriebe Aufnahme, nicht um einzelne Meister heranzubilden, sondern auf Grund unserer gemachten Ersahrungen im Turnund Sportbetrieb.

Rampf ist das Leben und Kampf ichult die Mafjen. Die flare Binterluft wird durch unsere Beranstaltungen nicht ichlechter, der Eiser zur Teilnahme aber größer. Unser Dauptziel ist Masseniport. Wir brauchen mutige, entschlossene Menichen für den Rlassentampf.

Auf ihr Arbeitersportler! Wenn wie im Commer springen, laufen, werfen, spielen und schwimmen werden, werden wir im Winter außer unserem schönen hallenturnen bas Eis und ben Schnee als unsere Freunde begrüßen und im steien Wintersport bie Leibesübungen fortsehen!

Rommende Weitspiele. Brag. Sonntag vormittags: Slavoj Zillov gegen Zilvolfth &R. Rachmittag in Zillov: Biktoria Zillov gegen Sparta. — DFC. Prag spielt am 25. Dezember in Nürnberg gegen den 1. FC. Rürnberg. Ein Treffen, welchem man überall mit dem größten Juteresse entgegensieht. Bon Deutschland begibt sich der OFC. zu zwei Wertspielen gegen den FC. Barcelona nach Barcelona. — MTR. Budapest spielt am 21. d. M. in Zürich gegen Houng Fellows, Weihnachten in Dresden gegen Guts Muis und in Leipzig gegen Fortuna, am 1. Jänner in Essen und am 4. in Elberseld.

Herausgeber Dr Ludwig Czech, Berantwortlicher Redakteur Bilhelm Riehner, Druck: Deutsche Zettungs-A.-G, Prag Bur den Druck verontwortlich & Hollk

Ribliosheten

für Organisationen, Bereine, Gemeinben, Gewerkichaften, Schulen usw. werben zwedentiprechend zusammengeitellt, sowie erganzt, von ber

Bottsbuchhandlung Ernft Sattler, Karlsbad.

Mile Bücher

tiefeet raft und billig

Volksbuchhandlung Kremser & Co. Teplitz-Schönau.

Therestongasso 18 - 26 Brohes Lager in preiswert Gelegenheitstäufen Beraeichniffe leuben wir auf Bunich foiten os

Banderbuch

jur bas Bichtel. und Ergarbirae, Cachilia. Bobmitche Commit. Beidten. Biere. Ben. Biere. Biere. Biere. Biere. Belden- burges und Eulenarbirae, Balben-burges und Eulenarbirae Calapergebirae Deufcheuer. Wit vielen Wanderfarten in Leinwand gebunden. Brets, wenn mit Sinwets auf bieled Inferat belieft wird, nur 7 Aronen (Borto 50 Deller,

Bolfsbuchhandlung

Bollsbuchhandlung Remier & Co., Lepits-Schonan, Lexistanosis u.

